

Tulln Info

Die Bürgerinformation der Stadtgemeinde Tulln

Ausgabe 3/2023

**UNTERWEGS.
MIT LISA**

zum Baden,
zum Training,
zum Kaffee

Mehr dazu ab Seite 6



SOZIALES

Neues, leistbares Wohnen
beim Listhof

TULLN ENERGIE

Erfolgsbilanz für
gemeindeeigenen Strom

KATASTRALGEMEINDEN

Veranstaltungszentrum
für Neuaigen entsteht



QR-Code scannen
und zur Veranstaltung
anmelden

Veranstaltungstipp: Vortrag von Christine Bauer-Jelinek

MUT ZUR MACHT – ERFOLGSSTRATEGIEN FÜR FRAUEN IN BERUF UND POLITIK

Frauen sind heute sehr gut ausgebildet und verfügen über vielfältige Erfahrungen im Berufsleben. Dennoch sind sie in Top-Positionen seltener anzutreffen und erzielen oft weniger Einkommen. Christine Bauer-Jelinek erläutert, wie man(n) bzw. frau die Mechanismen der Macht erkennt und erfolgreiche Strategien entwickeln kann.

Zur Person: Christine Bauer-Jelinek ist renommierter Wirtschaftscoach und Psychotherapeutin in Wien sowie Keynote-Speaker für Macht-Kompetenz. Sie zählt zu den Pionieren des Coachings und begleitet Menschen bei Karrieren, Krisen und Neuanfängen.

Kostenloser Vortrag für interessierte Frauen aus allen Bereichen (Männer willkommen):

Mut zur Macht – Erfolgsstrategien für Frauen in Beruf und Politik

Donnerstag, 12. Oktober, 19 Uhr, Rathaus/Minoritenkloster



Tulln ist ein Ort der Zukunft

Tulln geht konsequent den Weg des Klimaschutzes und der Klimawandelanpassung und wurde dadurch zu einem Vorzeigebispiel in Österreich für Maßnahmen auf Gemeindeebene.

Die drei Länder mit den höchsten Anteilen am weltweiten CO₂-Ausstoß sind China (rund 31 %), USA (rund 13,5 %) und Indien (rund 7,3 %). Auf den Plätzen 4 bis 6 folgen Russland (rund 4,3 %), Japan (rund 2,9 %) und Iran (knapp über 2 %). Das heißt, in den restlichen Staaten, genau genommen beinahe in jedem Land der Erde, ließe sich argumentieren, dass die eigenen Emissionen ohnedies geringer seien und weitere Einsparungen werden nichts Entscheidendes für das Weltklima beitragen können. Klingt irgendwie plausibel, ist aber irreführend. Denn in Summe verursachen „Klein-Emittenten“ wie Österreich (der Anteil beträgt 0,22 %) rund ein Drittel des weltweiten CO₂-Ausstoßes – und dieses muss ebenso dringend reduziert werden.

Es braucht daher noch ein breiteres Verständnis und Bewusstsein für die Notwendigkeit von Klimaschutzmaßnahmen. Es freut mich sehr, dass Tulln hier auf Gemeindeebene zu einer national und international bekannten Vorzeigestadt geworden ist. Die Umgestaltung des Nibelungenplatzes ist hier einer von vielen Schritten auf unserem Weg zum Ziel der Klimaneutralität. Lesen Sie mehr über die künftigen Qualitäten und das enorme Medien-echo zur großflächigen Entsiegelung des Nibelungenplatzes auf den Seiten 10-11.

Ein Themenbereich, in dem nach wie vor viel Potential steckt, ist die Mobilität. Jeder Mensch, der sich dazu entschließt, vermehrt öffentliche Verkehrsmittel, Fahrräder oder Fußwege zu nutzen, leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Das Auto wird in ländlichen Bereichen nie ganz verzichtbar sein – aber es muss das Ziel sein, den öffentlichen Verkehr so gut aufzustellen, dass es von der Regel zur Ausnahme wird, im Alltag Wege mit dem Auto

zurückzulegen. LISA.Tulln ist hierzu ein wichtiger Beitrag (Seite 6-7).

Ein Begleiteffekt dieser Maßnahmen ist, dass der öffentliche Raum wieder mehr zum Ort der Begegnung für Menschen wird. Diese Attraktivität kommt auch der Wirtschaft zugute: Angesichts der unendlichen Produktauswahl des Internets sind es heute nicht mehr einzelne Geschäfte oder Marken, sondern Faktoren wie ein sympathisches Ambiente, gesellige Schanigärten, autofreie Zonen für spielende Kinder und Platz zum gemütlichen Flanieren, um KundInnen in die Stadt zu ziehen. Und auch für die Ansiedlung von Gewerbe und Industrie ist ein positives Renommée einer Stadt mittlerweile zu einem Entscheidungskriterium geworden.

In dieser Ausgabe der TULLN INFO möchten wir Ihnen noch einige weitere Denkanstöße geben, wie wir gemeinsam dazu beitragen können, dass die Welt für unsere Kinder und Enkel noch Lebensqualität bietet – zum Beispiel der sehr einfach umsetzbare Wechsel auf Ökostrom (Seite 8-9) und die Teilnahme am nächsten Umweltstammtisch am 29. September (Seite 13).

Wir können einer veränderten Lebensrealität nicht mit den immer gleichen Verhaltensweisen begegnen. Es ist Wandel gefragt, eine Besinnung auf das Wesentliche – in jedem von uns. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Herbst in unserer einzigartigen Garten- und Kunststadt Tulln an der Donau!

Peter Eisenschenk

Ihr Bürgermeister
Peter Eisenschenk

Ein Fotoshooting für das LISA.Shuttle?

Da war die U12W-Mannschaft des UHC Tulln gern mit dabei! Die neue Saison für die Spielerinnen und Spieler des UHC beginnt demnächst – u.a. mit spannenden Matches der Damenmannschaft, die heuer zum zweiten Mal in der obersten Spielklasse Österreichs mit dabei ist. Also: vorbeikommen (z.B. mit dem LISA.Shuttle) und anfeuern – die Spieltermine sind auf www.uhctulln.at zu finden.



Inhalt

SCHWERPUNKT AKTUELL

- 4-5 **Leistbares Wohnen:** Neues Wohnbauprojekt beim Listhof
- 6-7 **Alternative Mobilität:** LISA.Tulln wird ausgeweitet
- 8-9 **TullnEnergie:** Sauberer Strom aus der Region

LEBEN

- 10-11 **Nibelungenplatz:** Schwammstadt-Prinzip & digitaler Platz
- 12-13 **Klimaschutz:** Projekt „Klimaneutrale Kleinstädte“
- 14-15 **Katastralgemeinden:** Neues Veranstaltungszentrum Neuaigen

- 16-17 **Großer Familien-Verkehrstag** am 10. September

- 18-19 **Schullegramm:** Neues aus unseren Schulen

- 20-21 **Stadt des Miteinanders** & Netzwerk Nachbar

- 22-23 **Gesundes Tulln:** Aktuelle Neuigkeiten

WIRTSCHAFT & VERKEHR

- 24-25 **Unternehmensservice:** Sommer voller Veranstaltungen

- 26-27 **Verkehr:** Straßenbau & zusätzlicher Schulbus

FREIZEIT

- 28-29 **Freizeitbetriebe:** Tarife und Veranstaltungen

- 30-31 **TULLNtelegramm:** Neuigkeiten kurz gefasst

- 32-33 **musik:erleben-**Programm und Musikschule

- 34-35 **Stadtmuseum:** Termine und neue Grabungsfunde

- 36-37 **Veranstaltungskalender:** September-November 2023

STADTGEMEINDE

- 38-39 **Aktuelle Beschlüsse** des Tullner Gemeinderates



Anstelle der ersten beiden Gebäude des Listhofes in der Königstetter Straße werden voraussichtlich 48 moderne, leistbare Wohneinheiten errichtet.



Meilenstein für sozialen Wohnbau: Erneuerung des Listhofes

Beim Listhof in der Königstetter Straße werden bis zu 50 neue Wohnungen errichtet, deren Mietkosten deutlich unter dem in Tulln üblichen Wert liegen sollen. Um dies zu ermöglichen, werden zwei Wohngebäude des in die Jahre gekommenen Listhofes abgerissen und der Baugrund der TullnBau GmbH zu äußerst günstigen Konditionen zur Verfügung gestellt.

Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt – das gilt auch für den gemeindeeigenen Teil des so genannten Listhofes im äußeren Bereich der Königstetter Straße: Als erste Maßnahme der langfristig angedachten Sanierung und Aufwertung des gesamten Areals werden zwei Gebäude (Königstetter Straße 96 und Ferdinand-Goldmann-Gasse 2-4) abgerissen und anstelle der aktuell 24, bereits sehr in die Jahre gekommenen Gemeindewohnungen voraussichtlich 48 kompakte und leistbare Wohnungen errichtet. Langfristig soll das Areal Schritt für Schritt in seiner Gesamtheit mehr Wohnqualität erhalten.

SOZIALER WOHNBAU: BAURECHT STATT VERKAUF

Statt dem Verkauf der betreffenden Grundstücke zum marktüblichen Preis, mit dem die Stadt schätzungsweise um die 1,2 Mio. Euro lukrieren könnte, werden die Grundstücke zu einem günstigen Baurechtszins an die TullnBau gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft

verpachtet. Diese errichtet nach dem Abriss neue Wohnungen, deren Mietkosten deutlich unter dem in Tulln üblichen Wert liegen sollen. Somit wird das Areal effektiv für sozialen Wohnbau genutzt.

STANDARD HEBEN UND LEISTBAR WOHNEN

„Die Sanierung des Listhofes mit seinen wirklich nicht mehr zeitgemäßen Wohnstandards war mir immer ein Herzenswunsch. Ich bin froh, dass wir nun den ersten Schritt dazu gesetzt haben – auch wenn die gesamtheitliche Aufwertung des Areals wohl lange dauern wird“, so Elfriede Pfeiffer, Stadträtin für Soziales und Wohnen. „Dieses Projekt setzt völlig neue Akzente im sozialen Wohnbau in Tulln. Ich danke Stadträtin Elfriede Pfeiffer und der TullnBau, allen voran Obmann Harald Schinnerl, für die Unterstützung und Förderung dieses Projektes“, ergänzt Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

FAKTOREN FÜR GÜNSTIGE MIETE

Die Miete der entstehenden Wohnungen soll günstiger als in Tulln üblich sein. Sie sind somit eher für einkommensschwache BürgerInnen sowie als Startwohnungen gedacht. Die Stadtgemeinde Tulln und die TullnBau schrauben hier an verschiedenen Stellrädern, um diese günstige Miete möglich zu machen.



FAKTOREN FÜR DIE ERMÖGLICHUNG DER GÜNSTIGEN MIETE

1

Grundstück: Üblicherweise muss vom Bauträger vor der Umsetzung eines Wohnbauprojektes das betreffende Grundstück gekauft werden. Diese sehr hohen Anschaffungskosten fließen dann in die Miete ein. In diesem Fall bleibt das Grundstück stattdessen im Eigentum der Tullner Wohn Immobilien GmbH (TWI), die ein Baurecht mit sehr geringem Baurechtszins gewährt. Zwar wird auch der Baurechtszins zu einem Bestandteil der Miete, durch die geringe Höhe lassen sich die entsprechenden Kosten aber auf unter € 20,-/Monat und Wohnung senken, was einen wesentlichen Beitrag zu den niedrigen Wohnkosten leistet.

2

Baukosten: Beginnend von der Planung wird darauf geachtet, die Wohnungen eher kompakt (2 bis 3 Zimmer), aber hochwertig zu errichten.

3

Wohnzuschuss: Für das Projekt wird beim Land Niederösterreich um Förderung angesucht. Dabei sollen alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um den MieterInnen die Möglichkeit zu eröffnen, den Wohnzuschuss des Landes Niederösterreich zu beantragen. Dessen Gewährung und Höhe ist einkommensabhängig und kann die tatsächliche Mietbelastung wesentlich reduzieren.

4

Genossenschaftsanteil: Anders als bei den meisten Genossenschaften ist bei der TullnBau der Genossenschaftsanteil sehr niedrig und beträgt aktuell einmalig € 66,-.

IHR KONTAKT FÜR WOHNUNGSANGELEGENHEITEN IN DER STADTGEMEINDE TULLN

Stadträtin Elfriede Pfeiffer und die Abteilung Bildung, Gesundheit und Soziales sind in der Stadtgemeinde Tulln die ersten Ansprechpartner, wenn es um Wohnungsangelegenheiten geht – telefonisch, per Mail oder in der wöchentlichen Sprechstunde.

Gemeindewohnungen: Die Stadtgemeinde Tulln hat das Vergaberecht für rd. 330 Gemeindewohnungen, die im Besitz der Gemeinde selbst bzw. der Tullner Wohn Immobilien GmbH (TWI) sind. Diese Wohnungen sind für viele Menschen ein rettender Anker oder eine notwendige Übergangslösung. Die Vormerkung für frei werdende Wohnungen ist in einem persönlichen Termin während der Sprechstunde im Rathaus möglich. Vergeben werden die Gemeindewohnungen ausschließlich an Personen mit Hauptwohnsitz in Tulln (inkl. Katastralgemeinden). Weitere Kriterien sind soziale und familiäre Umstände sowie die aktuelle Verfügbarkeit. Die endgültige Vergabe erfolgt durch Gemeinderatsbeschluss.

Genossenschafts- und Eigentumswohnungen: Immer wieder werden innerhalb Tullns auch Wohnbauprojekte von Genossenschaften oder Privathand umgesetzt. Die Abteilung Bildung, Gesundheit und Soziales bietet Informationen über geplante oder im Bau befindliche Projekte sowie Vormerkungen für Wohnbauten, für die die Stadtgemeinde das Vergaberecht hat.

Sprechstunde für Wohnungsangelegenheiten
bei Stadträtin Elfriede Pfeiffer: Donnerstag
von 16.30 bis 17.30 Uhr, Rathaus
(2. Stock, Zimmer 2.10)

Kontakt:
Abt. Bildung, Gesundheit und Soziales
Tel.: 02272 / 690-125
E-Mail: stadamt@tulln.gv.at



Mit LISA ab sofort auch nach Nitzing, Frauenhofen und Staasdorf

Aufgrund der regen Nachfrage wird das LISA.Shuttle ab September auf die südlichen Katastralgemeinden ausgeweitet. Für Langenlebarndorf und die Katastralgemeinden nördlich der Donau, auf die LISA vorerst nicht erweitert werden kann, gibt es ebenfalls ab sofort vergünstigte Tarife für das normale Anrufsammeltaxi, um auch hier die öffentliche Anbindung zu verbessern.



© Kimirocks photography

In den letzten Wochen wurden in den sozialen Medien zahlreiche Beispiele vorgestellt, wo das LISA.Shuttle seine Fahrgäste einfach und bequem hinbringen kann – zum Beispiel die Mitglieder der Stadtkapelle Tulln zu Probe und Auftritt!

Das niederösterreichische Pilotprojekt LISA.Tulln – insbesondere das LISA.Shuttle – bietet seit Jänner eine Ergänzung des öffentlichen Verkehrs und soll dazu beitragen, ein neues Verständnis von Mobilität abseits des eigenen Autos zu etablieren. Für den Pilotbetrieb war es ursprünglich nicht vorgesehen, auch die Katastralgemeinden anzufahren, da dadurch mehr Fahrzeuge benötigt würden und die Bündelung von Fahrten schwieriger würde.

BESSERE ÖFFENTLICHE ANBINDUNG FÜR DIE KATASTRALGEMEINDEN

„Nach den ersten Betriebsmonaten zeigt sich, dass das System gut funktioniert und auch gut angenommen wird. Daher verstehen wir den Wunsch der BürgerInnen der Katastralgemeinden, das Pilotprojekt auch über das Stadtgebiet hinaus auszuweiten, und haben aus diesem Grund nun zwei Maßnahmen zur Optimierung der öffentlichen Anbindung umgesetzt, die mit September in Kraft treten“, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

1. ERWEITERUNG LISA.SHUTTLE:

Die südlichen Katastralgemeinden Nitzing, Frauenhofen und Staasdorf wurden aufgrund der relativ kurzen Distanzen mit jeweils 1-2 Haltepunkten in das Betriebsgebiet des LISA.Shuttles aufgenommen, das somit zum regulären VOR-Tarif bzw. kostenfrei für BesitzerInnen eines Klimatickets oder einer entsprechenden VOR Wochen-, Monats- oder Jahreskarte genutzt werden kann. Die für die weitere Dauer des Pilotprojektes anfallenden jährlichen Mehrkosten in der Höhe von rd. € 7.000,- trägt die Stadtgemeinde Tulln.

2. FÖRDERUNG ANRUFSSAMMELTAXI:

Die Ausweitung des LISA.Shuttles für Langenlebarndorf, Neuaigen, Trübensee und Mollersdorf kann derzeit noch nicht erfolgen, denn aufgrund der größeren Distanzen wäre eine größere Anzahl an Fahrzeugen und FahrerInnen erforderlich – und die dafür notwendige Neu-Ausschreibung ist erst nach Ende der dreijährigen Pilotphase möglich. Als Ersatzlösung wird die Stadtgemeinde Fahrten für das normale, von Taxi Berger betriebene Anrufsammeltaxi finanziell stärker fördern:

Anrufsammeltaxi-Fahrt von/nach Langenlebarndorf:
(Zuschuss aufgrund der vorhandenen Zugverbindung für Einzelfahrten etwas geringer als in den Nord-KGs)

	Zuschuss Stadtgemeinde/Fahrt
1 Fahrgast: € 6,-	€ 8,-
2 Fahrgäste: je € 4,-	€ 6,-
3 und mehr Fahrgäste: je € 3,-	€ 5,-

Anrufsammeltaxi-Fahrt von/nach Neuaigen, Trübensee, Mollersdorf:

	Zuschuss Stadtgemeinde/Fahrt
1 Fahrgast: € 4,-	€ 10,-
2 Fahrgäste: je € 4,-	€ 6,-
3 und mehr Fahrgäste: je € 3,-	€ 5,-

Mit LISA jetzt auch ins Kino!

Über den Sommer wurden acht weitere Haltestellen für das LISA.Shuttle eingerichtet – u.a. beim Kino Star Movie! Alle Haltestellen sowie genaue Erklärungen, wie LISA funktioniert, finden Sie auf www.lisa-tulln.at.

Waren Sie schon mit LISA unterwegs?

Das elektrisch betriebene LISA.Shuttle bringt Sie flexibel von A nach B – zum günstigen VOR Tarif bzw. mit Klima-Ticket oder Zeitkarte sogar kostenlos! Gleich ausprobieren: Buchen Sie Ihr Shuttle mittels der App „VOR Flex“ oder telefonisch unter Tel. 0800 / 22 23 22.

NEU: E-CARSHARING MIT LISA!

Das neueste Mitglied der LISA-Familie ist ein brandneuer Cupra-Born, der beim Haus der Digitalisierung für individuelle Fahrten zur Verfügung steht. Vor der ersten Fahrt mit dem modernst ausgestatteten E-Flitzer (bis zu 360 km Reichweite) sind nur eine einmalige Registrierung auf www.lisa-tulln.at und eine kurze Einschulung durch das Autohaus



Birngruber notwendig. Danach kann der LISA-Flitzer jederzeit über die Website gebucht werden – und das um nur € 5,-/Stunde für Inhaber von ÖV-Jahreskarten bzw. eines Klimatickets oder zum Standardtarif von € 7,-/Stunde. Sonst entstehen keine weiteren Kosten.

Weitere Infos und Erklärung: www.lisa-tulln.at

NEU: NEXTBIKE-STATION BEI DER MÜHLWIESE

Zum Gesamtangebot von LISA.Tulln gehören auch die aktuell zwölf nextbike-Standorte in Tulln. Seit Kurzem neu mit dabei ist ein Verleih-Standort bei der Mühlwiese, die seit Beginn der Baustelle am Nibelungenplatz vermehrt als Möglichkeit zum kostenlosen Parken genutzt wird. Insbesondere Beschäftigte der Innenstadtbetriebe können mit den unkompliziert nutzbaren Leihfahrrädern den Weg zu ihrem Arbeitsplatz somit nun rascher zurücklegen, denn mit dem Fahrrad ist man z.B. in zwei Minuten von der Mühlwiese am Hauptplatz – und das zum Nulltarif, denn die erste halbe Stunde ist bei nextbike immer kostenlos.



So einfach geht das Ausleihen:

1. Vorab die App „NextBike“ herunterladen, die Registrierung kostet einmalig einen Euro.
2. QR-Code am Rad scannen, um es zu entsperren – das Schloss öffnet sich automatisch.
3. Zur Zielstation radeln.
4. In der App auf „Fahrt beendet“ klicken und das Rad versperren.

Die TullnEnergie bietet als verlässlicher Partner 100% Ökostrom zum günstigen Preis: Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk mit den beiden Geschäftsführern der TullnEnergie Johannes Sanda (links) und Mag. Robert Gutscher (rechts).



TullnEnergie: Strom aus der eigenen Gemeinde zum günstigen Preis

Seit 2019 tritt die Stadtgemeinde Tulln mit ihrer Tochter TullnEnergie als Stromhändler auf, um den BürgerInnen günstigen, teilweise von den stadteigenen Photovoltaik-Anlagen produzierten Ökostrom anbieten zu können – mit Erfolg, denn während es in den letzten Monaten enorme Preisschwankungen am Energiemarkt gab, war die TullnEnergie als verlässlicher lokaler Partner stets im untersten Preissegment für reinen Ökostrom. Aktuell werden mehrere tausend Haushalte von der TullnEnergie mit Strom versorgt – auch Ihrer?

Die TullnEnergie produziert mit ihren Photovoltaik-Anlagen pro Jahr rd. 3,5 GWh sauberen Strom. Diese Energie ist direkt für die BürgerInnen Tullns nutzbar – denn die TullnEnergie ist seit 2019 in Kooperation mit AAE Naturstrom auch Stromhändler. Das Konzept ging auf: Die Zahl der KundInnen der TullnEnergie steigt ständig und rund 65% von ihnen sind in der Stadtgemeinde Tulln bzw. im Bezirk beheimatet.

ÖKOSTROM ZUM GÜNSTIGEN PREIS

Die TullnEnergie liefert als verlässlicher Partner grüne Energie aus zertifizierter Wasser-, Wind- und Sonnenkraft zu einem günstigen Preis: Während es in den letzten Monaten enorme Preisschwankungen gab, war die TullnEnergie stets im untersten Preissegment für reinen Ökostrom und ist es noch heute: Obwohl in den Sommermonaten der Strompreis bei zahlreichen Stromanbietern gesunken ist, ist die TullnEnergie nach wie vor landesweit unter den günstigsten Anbietern.

DIE STADT ALS VERLÄSSLICHER PARTNER

„Es war und ist mir ein großes Anliegen, dass über die TullnEnergie relativ günstig Strom bezogen werden kann.“

Darüber hinaus bietet die TullnEnergie reinen Ökostrom an, das entspricht dem Gebot der Stunde im Sinne des Klimaschutzes, um die Welt für die nachfolgenden Generationen lebenswert zu erhalten“, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

WEITERE STROMTANKSTELLEN DER TULLN ENERGIE ENTSTEHEN

Die TullnEnergie betreibt auch öffentliche Ladestationen für Elektro-Fahrzeuge. Aktuell werden weitere Standorte in der Nussallee, der Franz-Zant-Allee, der Jasomirgottgasse und beim Hallenbad ergänzt. Alle Ladesäulen sind mit einem gängigen Verrechnungssystem für E-Ladestationen ausgestattet. Eine Liste und eine Karte der 13 Standorte finden Sie unter www.tullnenergie.at.



TullnInfo SEPTEMBER 2023



VORTEILE BEIM WECHSEL ZUR TULLN ENERGIE:

Sie erhalten ausschließlich Ökostrom aus Österreich – zu 100% aus erneuerbaren Energien, teilweise aus den stadteigenen Photovoltaik-Anlagen, außerdem aus Wasser- und Windkraft, powered by AAE.

Günstiger Preis: Die aktuellen Tarife der TullnEnergie liegen bei 22,08 ct/kWh (Fixtarif bis Juni 2024) und 15,55 ct/kWh (flexibler Tarif, monatliche Anpassung, Stand: Juli 2023). Die TullnEnergie ist einer der günstigsten Ökostromanbieter österreichweit.

Die TullnEnergie ist eine 100%-Tochter der Stadtgemeinde Tulln und somit ein verlässlicher Partner in turbulenten Zeiten.

Jetzt gleich online informieren und wechseln auf www.tullnenergie.at oder kommen Sie vorbei im TullnEnergie-Servicecenter in der Frauentorgasse 2-4 (Mo-Fr, 8-12 Uhr).

ERFOLG AUCH FÜR ENERGIEGEMEINSCHAFT TULLNERFELD

Parallel zu Ihrem normalen Stromanbieter – sei es TullnEnergie, EVN, Verbund etc. – können Sie ZUSÄTZLICH Teil der Energiegemeinschaft Tullnerfeld werden. Bei diesem System schließen sich StromerzeugerInnen (z.B. BesitzerInnen privater PV-Anlagen) innerhalb eines Umspannwerkes mit StromverbraucherInnen zusammen.

ERKLÄRT AN EINEM ANSCHAULICHEN BEISPIEL:

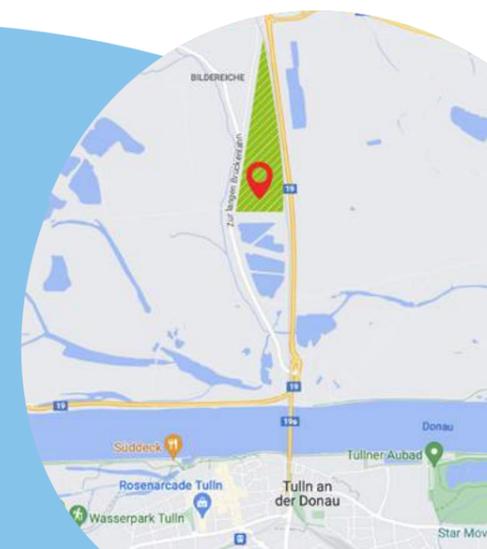
- Ihr Nachbar und Sie sind Teil der Energiegemeinschaft Tullnerfeld. Er hat eine PV-Anlage, Sie nicht.
- Der Nachbar produziert tagsüber mehr Strom, als er selbst verbraucht. Als Teil der Energiegemeinschaft können Sie diesen Strom nutzen – zu einem günstigeren Tarif als den Strom von Ihrem „normalen“ Anbieter und mit 30% weniger Netzgebühren. Für diesen verbrauchten Strom erhalten Sie eine Rechnung von der Energiegemeinschaft.
- Ist kein Strom aus der Energiegemeinschaft verfügbar, z.B. abends oder bei schlechtem Wetter, erhalten Sie Ihren Strom wie üblich von Ihrem normalen Stromhändler.
- Für all dies müssen Sie lediglich Teil der Energiegemeinschaft Tullnerfeld werden (einmaliger Genossenschaftsanteil: € 50,-) – es sind keine separaten Leitungen, Zähler o.ä. notwendig.



Weitere Informationen und aktuelle Tarife auf www.eg-tullnerfeld.at und im TullnEnergie-Servicecenter in der Frauentorgasse 2-4 (Mo-Fr, 8-12 Uhr).

AUSBAU DER PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN DER TULLN ENERGIE

Die nächste Ausbaustufe der TullnEnergie für noch mehr sauberen Strom ist die Fläche zwischen der Bahntrasse und der B19 in Richtung der Auffahrt auf die S5: Auf dieser landwirtschaftlich nicht nutzbaren Fläche sollen noch heuer Photovoltaik-Paneele mit einer Leistung von 336 kWp errichtet werden, die bis zu 350 MWh Strom pro Jahr erzeugen können.



TullnInfo SEPTEMBER 2023



Nibelungenplatz wird GREEN und SMART

Christa Lackner, MBA MA, Geschäftsführerin von „Natur im Garten“ und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk am Nibelungenplatz, der – so wie alle anderen Grünflächen der Stadtgemeinde Tulln – rein ökologisch gepflegt werden wird.



Der Nibelungenplatz wird nach seiner Umgestaltung in vielerlei Hinsicht ein Vorzeigebispiel sein. Zunächst natürlich als mustergültiges Projekt für die Klimawandel-Anpassung von Gemeinden – hierfür wird das Projekt international beobachtet und ist ganz vorne mit dabei im Rennen um den Mobilitätspreis des VCÖ (Gewinner-Bekanntgabe im September). Außerdem ist der Platz ein großvolumiges Beispiel für das Schwammstadt-Prinzip, das natürliche Beschattung im urbanen Raum ermöglicht, und für den smarten Einsatz von Digitalisierung.

Ein ARTE-Fernsehteam aus Strassburg, das Nachrichtenmagazin PROFIL (siehe Faksimile), die Presse, die Salzburger Nachrichten, der ORF, ServusTV und viele mehr haben das Projekt bereits hervorgehoben und mit dem Mobilitätspreis des VCÖ hat der neue Nibelungenplatz schon eine Auszeichnung in Aussicht, bevor er überhaupt fertiggestellt ist. „Die Resonanz verschiedenster ExpertInnen und internationaler Medien zeigt, dass wir den richtigen Schritt getan haben – mit Mut und miteinander. Spätestens wenn der Platz fertiggestellt und etwas angewachsen ist, werden hoffentlich auch jene begeistert sein, die es heute noch nicht sind“, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

AUS AUTOGERECHT WIRD KLIMAGERECHT

In den 60er-Jahren wurden städtebauliche Projekte allerorts an die Bedürfnisse des motorisierten Individualverkehrs angepasst und das Prinzip „autogerechte Stadt“ verfolgt. Was damals wichtig schien, ist heute nicht

mehr zeitgemäß – das zeigen uns u.a. die Rekordtemperaturen im Sommer inkl. dem heißesten Monat Juli seit Aufzeichnungsbeginn. Heute geht es um Klimawandel-Anpassung, beschattete Aufenthaltszonen und die Reduktion von Parkplätzen zur Förderung neuer Mobilitätsgewohnheiten.

WAS BEDEUTET DENN SCHWAMMSTADT?!

In Zeiten des Klimawandels stehen Entsiegelung, Versickerung und natürliche Beschattung mit großen Bäumen im Fokus. Beim Nibelungenplatz kommt daher das Schwammstadt-Prinzip zum Einsatz: Der Untergrund für die Bäume wird großvolumig mit großteils mineralischen Komponenten in verschiedenen Körnungen verfüllt. Dadurch entsteht ein gut durchwurzelbares Porensystem, das für einen ausgeglichenen Wasser-Luft-Haushalt im Boden sorgt und Regenwasser gut speichern kann – was wiederum die Bäume auch in Trockenperioden versorgt und zudem den Kanal entlastet.



SMARTE BEWÄSSERUNG DANK DIGITALISIERUNG

Neben vielen Bäumen wird insbesondere der Klostergarten hinter dem Minoritenkloster naturnah mit standortgerechten Staudenpflanzen gestaltet, die nicht nur schön aussehen, sondern sich ebenfalls positiv auf das Mikroklima auswirken. Damit sie auch in trockenen Phasen gut gedeihen, werden sie mit einem smarten Bewässerungssystem ausgestattet – ganz wie es der „Green Smart City“ Tulln entspricht: Bodensensoren messen in Echtzeit verschiedene Parameter, auf deren Basis die ebenfalls elektrisch gesteuerte Bewässerung erfolgt. So wird garantiert, dass die wertvolle Ressource Wasser so effizient wie möglich eingesetzt wird.



„Ökologische Grünräume mit Stadtbäumen, denen ein optimaler Wurzelraum gegeben wird, schaffen kühle Oasen – im Gegensatz zu versiegelten Betonflächen, die sich und ihre Umgebung enorm aufheizen.“

Christa Lackner, Geschäftsführerin „Natur im Garten“

ökologie · green cities

Text: Maria Kapeller, Illustrationen: DnD-Landschaftsplanung

Orte der Zukunft

Wie kann ein umweltbewusstes Stadtleben funktionieren? Drei Beispiele zeigen, wie Nachhaltigkeit und klimaschonende Maßnahmen auf kommunaler Ebene funktionieren können, egal ob Dorf oder Stadt.

green cities · ökologie

Ab Juni 2024 will die niederösterreichische Stadt Tulln mit grünen Flächen zur Vorzeigestadt werden.

Stadtdenken vorgeordnet als Idee der Gesamtsommer der Entschleunigung ab Wiesen, spendend gerbet.

ökologie · green cities

TULLN SMARTER ENTWICKLUNG

Asphalt muss Gras weichen, Sonnenstrom wird selbst vor Ort produziert und die stadt-eigenen Betriebe sind schon jetzt fast zur Gänze klimaneutral.

Seit Anfang Mai wird in Tulln gebohrt und gehämmert. Die Großbaustelle soll den Bodenverbrauch aber nicht anheizen, sondern eindämmen: Mit dem Rückbau des Nibelungenplatzes zu einer „grünen Oase“ hat sich die

profil Extra · Nachhaltigkeit

Faksimile des PROFIL-Artikels in der Sonderbeilage „nachhaltigkeit - Wie kleine und große Ideen die Welt verändern“, Juni 2023.

Die Entseelung der Stadt soll für ein besseres Klima sorgen.

► Rathaus der 19.000-Einwohner-Stadt gelaundet. „Die Bürgerbeteiligung gipfelte schließlich in einer Volksbefragung, in der sich 60 Prozent der Teilnehmenden für die größtmögliche Variante der Umgestaltung aussprachen“, sagt Bürgermeister Peter Eisenschenk (ÖVP). Eine weitere Art der Einbindung ermöglicht die Energiegemeinschaft Tullnerfeld – die größte erneuerbare Energiegemeinschaft Österreichs. Die 95 Erzeuger, darunter Privathaushalte, Betriebe und die Gemeinde, haben im April insgesamt 50 MWh Sonnenstrom erzeugt. Auch sonst ist in Tulln viel in Bewegung: Seit März nimmt Tulln am vom Klima- und Energiefonds geförderten Forschungsprogramm „Leuchttürme für resiliente Städte 2040“ teil, bei dem ein Klimaneutralitäts-Fahrplan erarbeitet wird, um bis 2040 klimaneutral zu sein. Auf die stadt-eigenen Betriebe und Einrichtungen trifft das bereits zu 95 Prozent zu. Im Frühjahr wurde beschlossen, die Gasheizung im Rathaus durch eine Wärmepumpe zu ersetzen. Als Wärmeträger dient Abwasser aus dem Kanal, betrieben wird das System mit regionalem Ökostrom. Aktuell wird ein „Naturkraftwerk“ gebaut, das neben Strom auch Wärme für den Bauhof und umliegende Betriebe erzeugt. Durch ein neues Pyrolyse-Verfahren wird dort nicht Holz, sondern das darin enthaltene Holzgas verbrannt. Dadurch verbleibt der im Holz enthaltene Kohlenstoff in der Asche, der wiederum als Bodendünger in der Landwirtschaft dient.

Elektrisches Sammeltaxi

Im Rahmen eines Pilotprojekts kurvt seit Anfang des Jahres ein elektrisch betriebenes Sammeltaxi durch Tullns Straßen. Damit wird das bisherige Mobilitätsangebot aus Bussen, Verleihrädern und E-Autos ergänzt. www.lisa-tulln.at



Bei der ersten Klimawerkstatt am 23. Juni kamen VertreterInnen der Stadtgemeinde sowie der Klima- und Energiemodellregion Wagram (KEM), der Klimawandel-Anpassungsmodellregion Wagram (KLAR!), der Energie- und Umweltautor des Landes NÖ (enu) und des Konsortiums zusammen. Es wurden die wichtigsten Handlungsfelder diskutiert und erste Zielsetzungen festgehalten.

© Klima- und Energiefonds



Mission „Klimaneutrale Stadt“: Tulln ist Pionier-Kleinstadt

Im Rahmen der Mission „Klimaneutrale Stadt“ erarbeiten 19 österreichische Klein- und Großstädte miteinander Strategien und Maßnahmen, um so schnell wie möglich klimaneutral zu werden. Tulln nimmt damit eine wichtige Vorreiterrolle ein – denn das Ziel der Mission ist ein Fahrplan zur Klimaneutralität bis 2040, der nicht nur für Tulln, sondern daraufhin auch für andere Städte und Kommunen als wertvoller Leitfadener dienen soll.

Städte sind die wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Motoren ihrer jeweils umliegenden Region – dadurch haben sie sowohl Vorbildfunktion als auch Verantwortung. Als ökologische Gartenstadt setzt Tulln seit Jahren gezielt Maßnahmen, um Klimaneutralität zu erreichen – und ist damit nun in ein österreichweites Projekt von Klimaschutzministerium (BMK) und Klima- und Energiefonds eingebunden.

ZUSAMMENARBEIT FÜR DIE MISSION „KLIMANEUTRALE STADT“

Die Mission „Klimaneutrale Stadt“ unterstützt österreichische Städte und Kommunen dabei, durch Forschung und Entwicklung schneller klimaneutral zu werden. Das Know-how und die funktionierenden Strategien und Maßnahmen, die zur Erreichung der Klima- und Energieziele beitragen, sollen mit anderen Städten ausgetauscht und gefördert werden. Im Fokus stehen dabei klimawirksame Lösungen der Energie- und Mobilitätswende sowie der Kreislaufwirtschaft.

Weitere Informationen: www.klimaneutralestadt.at



KLIMA-VORZEIGESTADT TULLN

Mit dem Klima-Manifest bekannte sich Tulln bereits 2019 zu den Zielen der CO₂-Neutralität in der Stadtverwaltung bis 2025 bzw. in der gesamten Stadtgemeinde bis 2040. Auch in das 2021 fertiggestellte Örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) flossen für den kommunalen Klimaschutz zentrale Themenbereiche ein. Im Juli 2022 erhielt die Stadtgemeinde Tulln als e5-Gemeinde den European Energy Award in Silber.

7. Tullner Umweltstammtisch „Stadt Land Boden“

MIT KURZFILM UND DISKUSSION
FREITAG, 29. SEPTEMBER, 18 UHR, RATHAUS TULLN, ATRIUM

Wie sieht „gute“ Baukultur aus und wie können sich Orte bodensparend entwickeln? Damit beschäftigt sich der mittlerweile 7. Umweltstammtisch der Stadtgemeinde Tulln und der Ökogruppe Tulln. Der Stammtisch findet diesmal in Kooperation mit dem Verein LandLuft statt, der sich der Förderung, Erforschung und Vermittlung von Baukultur in ländlichen Räumen verschrieben hat.

Nach der Vorstellung einiger mustergültiger Beispiele aus der Stadtentwicklung Tullns wird an diesem Stammtisch-Abend der Land-Luft-Film „Stadt Land Boden“ (48 Min.) gezeigt – Filmemacher Robert Schabus portraitiert darin sieben Gemeinden, die Boden intelligent nutzen. Im Anschluss an den Film bietet sich die Möglichkeit zu Diskussion und geselligem Austausch mit kleinem Imbiss.



©Robert Schabus

Tipp:
Baustellenführung am Nibelungenplatz
„Aus Grau wird Grün“
mit Planerin DI Sabine Dessovic (DND Landschaftsarchitektur)
Freitag, 29. September,
17:15 Uhr (vor dem Umweltstammtisch), **Anmeldung erbeten:**
wallinger@landluft.at

ROSENARCADE.AT

TOP HERBST-MODE IN ÜBER 40 SHOPS IM ♥ VON TULLN



SHOPPINGVERGNÜGEN.
SO HERBSTLICH. SO NAH.



Bei der Bürgerinfoveranstaltung Ende Juni nutzten rd. 90 Personen die Gelegenheit, sich aus erster Hand über das Projekt zu informieren.

MITEINANDER IN PLANUNG UND UMSETZUNG

„Der gute Zusammenhalt aller Beteiligten und viel Engagement haben es ermöglicht, dieses Projekt für die nördlichen Katastralgemeinden auf Schiene zu bringen – dafür möchte ich mich bedanken, insbesondere bei der FF Neuauigen und beim SV Neuauigen“, so Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk. Die Stadtgemeinde Tulln investiert rd. 1,8 Millionen Euro, hinzu kommen jeweils € 130.000,- an Eigenleistung der Feuerwehr und an Förderungen.

ERWEITERUNG AUCH BEIM SV NEUAIGEN

Parallel zu dem Projekt der Stadtgemeinde Tulln wird der angrenzende SV Neuauigen sein Vereinshaus sanieren und auf der gegenüberliegenden Straßenseite (somit direkt beim Spielfeld) Container aufstellen, die als moderne Sanitäreanlagen und Mannschaftskabinen ausgestaltet werden. Die Lösung mittels Containern ist notwendig, da es sich bei dem Areal um ein Wasserschutzgebiet handelt und keine zusätzlichen neuen Gebäude errichtet werden dürfen. Zwischen Vereinshaus und Containern wird die Stadtgemeinde Tulln die Sportplatzstraße umgestalten, sodass gleichzeitig eine sichere Querung und eine attraktive Gestaltung erzielt wird.

Neues Veranstaltungszentrum für Neuauigen, Mollersdorf und Trübensee

Um den sehr aktiven Vereinen und der gesamten Bevölkerung der nördlichen Katastralgemeinden eine entsprechende Infrastruktur für vielfältige Zusammenkünfte zu bieten, investiert die Stadtgemeinde Tulln rd. € 1,8 Mio. in ein Veranstaltungszentrum inkl. Umbau des bestehenden Feuerwehrhauses. Über den Sommer ist der Abriss erfolgt und Ende August wurde bereits der Spatenstich für das neue Gebäude gesetzt. Parallel zum Projekt der Stadtgemeinde Tulln erweitert der SV Neuauigen sein angrenzendes Vereinshaus.

Für die rd. 1.200 MitbürgerInnen und die elf sehr aktiven Vereine fehlte in den nördlichen Katastralgemeinden bisher ein Ort, um Veranstaltungen abhalten zu können. „Es gibt nicht einmal ein Wirtshaus, dessen Saal man z.B. für größere private Feiern nutzen kann. Mit diesem Projekt bekommen unsere Vereine und alle BürgerInnen nun ein standesgemäßes Zentrum, das vielfältig nutzbar ist – von offiziellen Veranstaltungen bis zur individuellen Geburtstagsfeier“, erklärt Stadträtin Paula Maringer.

ZENTRUM FÜR VERSCHIEDENSTE ZWECKE

Standort für das neue Veranstaltungszentrum ist das derzeitige Feuerwehrhaus: Das Erdgeschoss wird für die Bedürfnisse der Feuerwehr optimiert – es entstehen ein Büro, neue Mannschaftsräume, Garderoben und Duschen. Im dazukommenden Obergeschoß wird ein Veranstaltungsraum entstehen, der Platz für 120 Personen bieten und barrierefrei erreichbar sein wird. Eine technische Grundausstattung und eine Catering-Küche eröffnen vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für die Vereine und Privatpersonen. Der Abriss ist bereits erfolgt und auch der Spatenstich für den Um- und Zubau wurde schon gesetzt. Die Fertigstellung ist für Herbst 2024 vorgesehen.

Ing. Ronald Gutscher, Stadtgemeinde Tulln (Abteilungsleiter Baurecht, Raumordnung und kommunaler Hochbau), Franz Berthold, Kommandant der FF Neuauigen, Stadtdirektor DI Dr. Viktor Geyrhofer, Susanne Stöhr-Eißert, Stadträtin für Kindergärten, Frauen und Feuerwehren, Gemeinderat Ernst Pegler, Paula Maringer, Stadträtin für Gesundheit, Pflege und Agrar, Ortsvorsteher Gerhard Fallbacher, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Christian Pegler, Verwalter der FF Neuauigen, Vizebürgermeister Wolfgang Mayrhofer, Sebastian Kraus, Obmann des SV Neuauigen, und DI Dr. Cornelia Hebenstreit, Stadtgemeinde Tulln (Abteilungsleiterin Straßen und Verkehr).

60 JAHRE SV NEUAIGEN – MIT VEREINSSCHRONIK

Seit 1963 ist der Sportverein Neuauigen eine feste Größe im Gemeindeleben, ein wichtiger Anlaufpunkt für sportbegeisterte Menschen aus Neuauigen, Trübensee und Mollersdorf und ein Vorzeigebispiel für gemeinschaftliches Handeln, das sich nicht nur auf die Sportausübung beschränkt.

Im Rahmen der Sporttage mit dem traditionell bunten, dreitägigen Programm feierte der Sportverein Neuauigen im Juni sein 60-jähriges Bestandsjubiläum – zusammen mit hunderten BesucherInnen und vielen Ehrengästen, unter ihnen die Vereins-Gründungsmitglieder Rudolf Neunteufl und Herbert Prohazka. Zum großen Jubiläum wurde auch eine gedruckte Chronik gestaltet.

EINIGE MEILENSTEINE DES SV NEUAIGEN:

- 2. Februar 1963: Gründungsversammlung
- 19. April 1964: Eröffnung Sportplatz
- 1969-71: Errichtung Sportheim/Vereinshaus – mit über 4.000 Arbeitsstunden ehrenamtlicher HelferInnen
- 1983: Eröffnung Kantinenzubau
- 1988: Renovierung – erneut mit unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden
- 1994: Erweiterung um Sektion Tennis
- 1999: Eröffnung Tennisanlage und modernisierte Kantine
- 2007: Erweiterung um Sektion Eishockey
- 2022: Erweiterung um Sektion Darts



60 Jahre
Sportverein Neuauigen
1963 – 2023



DREI ORTE EIN VEREIN

MOLLERSDORF / NEUAIGEN / TRÜBENSEE

„Aber ein's, aber ein's das bleibt bestehen, Neuauigen das darf niemals untergehen!“

KONZEPT HAUS
ZIEGELFERTIGHAUS

**ARCHITEKTENHAUS
ODER VORTEILSHAUS
FIXPREIS BIS BAUENDE**

Konzept Haus baut Ihr Ziegelfertighaus genau nach Ihren Wünschen und zum Fixpreis.

JETZT ANRUFEN UND FIXPREIS SICHERN: 02735 / 37 500

3494 Stratzdorf/Theiß [konzept-haus.at](http://www.konzept-haus.at) office@konzept-haus.at





Großer Familien-Verkehrstag am Sonntag, 10. September

Alles radelt und rollert am 10. September in Tulln: Ab 11 Uhr geht es beim traditionellen gemeinsamen Rad- und Streetskating auf die große Brücken-Runde – sicher begleitet von Polizei und Ordnerdienst gehören dabei die Straßen ganz den Fahrrädern, Skates und Scootern. Danach organisiert die Stadtgemeinde Tulln erstmals einen Familien-Verkehrstag mit buntem Programm im Freizeitpark an der Donaulände.

FAMILIEN-VERKEHRSTAG

Sonntag, 10. September, 12-16 Uhr, beim Freizeitpark Tulln (neben Kunsteisbahn Tulln)

„Der Rad- und Streetskating-Tag ist im Veranstaltungskalender Tullns nicht mehr wegzudenken. Speziell für jüngere Kinder und ihre Eltern ergänzen wir dieses gut etablierte Angebot heuer erstmals mit anschließendem Programm im Freizeitpark, das Verkehrsthemen spielerisch und dennoch lehrreich vermittelt“, erläutert Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk. Beim ersten Familien-Verkehrstag der Stadtgemeinde Tulln warten bunte, unterhaltsame und lehrreiche Stationen für Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren (in Begleitung der Eltern!).

Die Kinder erhalten vor Ort einen Stempelpass mit allen Stationen, die sie absolvieren

können – das Absolvieren aller Stationen dauert ca. 1,5 Stunden. Hubert Herzog, Stadtrat für Verkehr, Personal und öffentliche Einrichtungen: „Beim Familien-Verkehrstag möchten wir sowohl Spaß an der Bewegung als auch ein besseres Verständnis für den Verkehr vermitteln und somit dazu beitragen, Gefahrensituationen vorzubeugen und den Schulweg für Kinder sicherer zu machen.“



GEMEINSAMES RAD-UND STREETSKATING

Sonntag, 10. September
• Start: 11 Uhr am Hauptplatz

• Strecke: ca. 10 km, gemeinsame Fahrt durch Tulln, über die Donaubrücke, die Nordumfahrung und die Rosenbrücke zurück in die Stadt.

• Ende: Beim Freizeitpark / Familien-Verkehrstag, ca. 12 Uhr

Die Veranstaltungen finden nur bei Schönwetter statt!



DI Dr. Cornelia Hebenstreit (Stadtgemeinde Tulln, Abteilungsleiterin Straßen und Verkehr), Verkehrsstadtrat Hubert Herzog, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Christian Holzschuh (Stadtgemeinde Tulln, Abteilungsleiter Freizeitbetriebe und Veranstaltungsmanagement) sowie Moritz und Felix.

STATIONENBETRIEB:

- Zeitmessung auf der Pumptrack-Bahn – mit dem Fahrrad, Roller oder zu Fuß
- Quiz / Memory zum Thema Verkehr
- Taktile Wahrnehmung: „Erfühlen“ der Bodenbeschaffenheit
- Sichtachsen verstehen: Wer sieht mich, wen sehe ich?
- Bremsweg-Schätzspiel: Wie lange braucht ein Auto, um anzuhalten?
- Mach dich sichtbar: Reflektoren und Co.
- Puzzle-Zone
- „Kinderpolizei“: Miss mit der Polizei die Geschwindigkeit von Fahrzeugen
- Stand des Kuratoriums für Verkehrssicherheit
- Verkehrszeichen-Memory
- ÖAMTC: GoKart-Parcour
- Fahrrad-Check und Radreparatur von ÖAMTC und Reparaturcafé Tulln



WEITERES PROGRAMM:

- 14 Uhr: Wissens-Spiel „1, 2 oder 3“ zu Verkehrsthemen
- Picknick-Station: Kleine Snacks und Getränke

Dauer, um alle Stationen zu absolvieren: ca. 1,5 Stunden



VERANSTALTUNGSTIPP: TULLNER LEHRSTELLENBÖRSE

Am Donnerstag, 19. Oktober, wird das Atrium im Rathaus von 13 bis 18 Uhr wieder zur Austauschplattform für Unternehmen und Lehrstellensuchende. Über 20 Betriebe stellen sich ihren potentiellen zukünftigen Lehrlingen vor. Die Jugendlichen können sich vor Ort aus erster Hand informieren und in vielen Fällen das jeweilige Handwerk auch gleich ausprobieren. Parallel dazu kann man sich für mehrere Wochen online auf www.tulln.at/lehrstellenboerse über die teilnehmenden Unternehmen und deren Lehrstellen informieren. Die Veranstaltung wird von der Stadtgemeinde Tulln gemeinsam mit der Wirtschaftskammer, der Arbeiterkammer und dem AMS organisiert.



THOMES HAUS

DAS IST MASSIV!

INDIVIDUELLE KOMPLETTHÄUSER
Geplant – Gebaut – Fertig!



MODERN
LEISTBAR
REGIONAL
ZIEGELMASSIV



Schultelegramm

Kaum wurde das Ende des Schuljahres gefeiert – wie z.B. bei den diversen Festivitäten unserer Volksschulen –, so steht schon das neue vor der Tür!
Die Stadtgemeinde Tulln wünscht allen SchülerInnen einen guten Start ins Schuljahr!



Mit einem großen Abschlussball im Atrium des Rathauses feierten die SchülerInnen der 4. Klassen der **Egon Schiele Volksschule** heuer ihren Schulschluss und das Ende ihrer Volksschulzeit. Mit vielen Gästen und Ehrengästen, darunter Bürgermeister Peter Eisenschenk, die Stadträte Peter Höckner und Lucas Sobotka sowie ehemalige Lehrerinnen, der ehemalige Direktor Josef Schostal und die ehemalige Direktorin Karin Bauer. Nach einem gemeinsamen Einzug der vierten Klassen, einem Tanz und Darbietungen der einzelnen Klassen gab es ein buntes Buffett, das durch den Elternverein und ehemalige SchülerInnen ausgerichtet wurde. Abschließend erfolgte die Verabschiedung der Lehrerinnen durch die ElternvertreterInnen und die Überreichung von „Abschlussdiplomen“ an alle SchülerInnen durch Direktorin Birgit Neigenfind.

Die **Volksschule Langenlebarn** feierte ihr großes Abschlussfest im Florahofsaal – mit Darbietungen aller Klassen, Stationenbetrieb von Eltern, Lehrerinnen und Langenlebarn Vereinen, einer großen Hüpfburg, einem Buffet vom Elternverein und der offiziellen Verabschiedung der 4. Klasse mit Urkundenvergabe durch Direktorin Birgit Neigenfind.

In der **Volksschule 2** erfuhren die Kinder zum Ende des letzten Schuljahres bei einem neuen Roller-Workshop der AUVA viel Wissenswertes über das richtige Verhalten im Verkehr mit einem Scooter – sowohl in der Theorie als auch bei praktischen Übungen. Da die Tret-Fahrzeuge sehr gern von SchülerInnen auf ihrem Schulweg genutzt werden, soll der Workshop in weiterer Folge für Klassen in ganz Österreich zur Verfügung stehen und für mehr Sicherheit für die jüngsten VerkehrsteilnehmerInnen sorgen. Am Foto: AUVA-Koordinator Gerhard Nemeth vom Kuratorium für Verkehrssicherheit, Direktorin Andrea Gleixner und die Kinder der 2c Klasse.

KREATIVE KIDS GESUCHT: DIE MALAKADEMIE STARTET INS NEUE SEMESTER

Ab Oktober können in Kooperation der Stadtgemeinde Tulln mit der Kreativakademie NÖ wieder bis zu 14 kunstinteressierte Jugendliche im Alter zwischen 12 und 19 Jahren ihr Talent unter professioneller Betreuung ausbauen. Gemeinsam werden neue Maltechniken erlernt, Darstellungs- und Gestaltungsaufgaben in den Bereichen Grafik und Malerei gelöst und sogar die gemeinsame Ausstellung selbst vorbereitet. Schwerpunkte dabei sind sowohl die Auseinandersetzung mit der sinnlich wahrnehmbaren Wirklichkeit als auch freie Gestaltungsaufgaben. Im Vordergrund stehen die Freude am kreativen Schaffen und die persönlichen Interessen der jungen TeilnehmerInnen.

MALAKADEMIE TULLN

Termin:	Ab 6. Oktober 2023, jeweils Freitag, 17-20 Uhr
Referent:	Marc Andeya-Trefny
Ort:	Musikmittelschule Tulln, Konrad von Tulln-Gasse 2
Kosten:	€ 395,- für das gesamte Schuljahr
Anmeldungen:	ausschließlich über die Website www.noee-kreativakademie.at



SUMMER CHILLOUT DER TULLNER JUGEND

FREITAG, 8. SEPTEMBER, AM SKATEPLATZ TULLN

Die Sommer- und Ferienzeit voller langer Aubad-Tage, gemüthlicher Treffen mit Freunden und cooler Zeit geht für Tullns Jugend an diesen Tagen zu Ende – und das wird mittlerweile traditionell mit einem großen gemeinsamen Fest gefeiert! Die Tullner Jugendarbeit lädt am **Freitag, 8. September, ab 13:30 Uhr** zum Skatepark Tulln und hat ein buntes, kostenloses Programm zusammengestellt – es warten:

- Hot Dogs
- Getränke
- Open Mic
- Gewinnspiel
- Workshops: Zirkus und Siebdruck

Die Einrichtungen der Tullner Jugendarbeit sind unter diesen Kontakten erreichbar und bieten wertvolle Tipps und Beratung – auch für Eltern!



5 Jahre
TULLN
Stadt des
Miteinanders



Das ist unser gemeinsames Anliegen

Rund siebzehntausend Menschen haben ihren Lebensmittelpunkt in unserer schönen Stadtgemeinde – da ist es nicht mehr möglich, Jede und Jeden zu kennen. Aber sich als Gemeinschaft wahrzunehmen, das geht sehr wohl. Die überparteiliche Initiative „Stadt des Miteinanders“ möchte zu gelungenem Miteinander, einem wertschätzenden Umgang und gegenseitigem Respekt inspirieren und dies auch mit gezielten Maßnahmen fördern.

„Unsere Initiative ‚Stadt des Miteinanders‘ verfolgt ihr Anliegen auf verschiedenen Ebenen: Es werden Veranstaltungen organisiert und Aktionen durchgeführt, aber auch die dahinter liegende Idee, warum das Miteinander nachweislich allen etwas bringt, soll für die BürgerInnen immer präsenter werden und somit zunehmend Einzug in den Alltag finden“, erklärt Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.

MEHR MITEINANDER TRÄGT BEI ZU:

- persönlichem Wohlbefinden
- intakten sozialen Kontakten
- Gefühl der Verbundenheit und Zugehörigkeit
- Spaß, Freude und Leichtigkeit
- Zufriedenheit und Zuversicht
- Gesundheit und längerer Lebenserwartung
- Prosperität

MITEINANDER LEBEN

Wir begegnen uns als NachbarInnen und achten auf unsere Gemeinsamkeiten und Stärken. Gleichzeitig sehen wir die Unterschiedlichkeit aller Menschen und gehen respektvoll damit um. Auch Konflikte gehören zum Leben – diese wollen wir konstruktiv austragen. Dies zeigt sich im alltäglichen Umgang und Aktionen wie „Helden der Herzen“ und „Netzwerk Nachbar“.

IN DER STADTGEMEINDE TULLN WOLLEN WIR:

GEMEINSAM GESTALTEN

Wir wollen uns als GestalterInnen der Stadt anstatt als KonsumentInnen verstehen – denn selbst aktiv zu werden führt zu mehr Zufriedenheit, zu mehr Verständnis für Abläufe und in Zusammenarbeit lässt sich einfach mehr für die Gemeinschaft schaffen. Beispiele dafür sind Bürgerbeteiligungsprozesse, Themenstammtische, Workshops und die Planung von gemeinsamen Aktivitäten.

VONEINANDER LERNEN

Wir lernen voneinander – nicht nur im Sinne von konkretem Wissen, sondern auch durch Offenheit für Neues. Wie meistern andere Herausforderungen? Wie „anders“ könnte das Gegenüber eine bestimmte Situation wahrnehmen? Begegnungsmöglichkeiten und Einblicke bieten z.B. die Nachbarschaftstreffen „Tulln zu Gast“ und das monatliche Reparaturcafé.

„STADT DES MITEINANDERS“-WERKSTATT: JETZT VORANMELDEN!

Unter dem Motto „gemeinsam gestalten“ soll im November eine Werkstatt stattfinden, um noch mehr miteinander ins Tun zu kommen. **Es gibt bereits viele Ideen für Aktivitäten aus der Bevölkerung – gefragt sind nun engagierte UmsetzerInnen, die zusammen ihre Leidenschaft in die Ideen stecken.** In der Werkstatt wird konkret an von den TeilnehmerInnen ausgewählten Themen gefeilt. Das Resultat sollen Aktivitäten sein, die bis Ende 2024 umgesetzt werden – z.B. ein Tanzfest, ein Generationen-Sportturnier, ein Stadtquiz oder auch etwas ganz anderes. Dabei spielt es keine Rolle, wie groß oder klein die Projekte sind – wichtig ist: Die Umsetzung macht den Beteiligten Spaß und wirkt sich auf unser Miteinander in Tulln positiv aus.

Sie haben Rückfragen oder schon Interesse teilzunehmen?

Dann melden Sie sich gern bei DI (FH) Stefanie Jirgal, Leiterin der Initiative „Stadt des Miteinanders“ (stefanie.jirgal@stadtdesmiteinanders.at) oder abonnieren Sie den Newsletter auf www.stadtdesmiteinanders.at, um auf dem Laufenden zu bleiben.



Grätzlfest der Egon-Umlauf-Straße 2023,
© Nicole Kerndler

„Netzwerk Nachbar“: Paradebeispiel für gelebtes Miteinander

Im Sommer wurde wieder ordentlich gefeiert in Tullns Nachbarschaften: Insgesamt haben bis Ende August 23 von der Stadtgemeinde Tulln unterstützte „Netzwerk Nachbar“-Feste stattgefunden. Sie sind ein Paradebeispiel dafür, wie aus dem Engagement eines Organisators bzw. einer Organisatorin rasch ein großartiges Zusammenhelfen der jeweiligen NachbarInnen und somit gelebtes Miteinander entsteht.

Egal ob direkt in Tulln oder in den Katastralgemeinden, ob für Wohnhausanlage oder Straßenzug: Die Netzwerk Nachbar-Feste werden jeweils von einzelnen oder mehreren Personen für und mit ihrer unmittelbaren Wohnumgebung organisiert. Viele der Feste sind für die jeweiligen Nachbarschaften bereits zur beliebten und gelebten Tradition geworden und haben sich als jährlicher Fixpunkt etabliert. Die Stadtgemeinde Tulln unterstützt durch verschiedene Leistungen bei der Umsetzung.

UNTERSTÜTZUNGSPAKET DER STADTGEMEINDE FÜR GRÄTZLFESTE

- Gestaltung & Druck von Einladungen & Plakaten
- Infrastruktur: Tische, Bänke, Partyzelte, Stehtische
- Straßen- und Parkplatz-Sperren, falls erforderlich
- Finanziell: € 150,- Kostenerstattung (Vorlage von Rechnungen)

Machen Sie den ersten Schritt und melden Sie ein Grätzlfest für Ihre Nachbarschaft an – die Organisation ist einfacher als man denkt! Infos und Anmeldung: www.tulln.at, Tel. 02272 / 690-131

GEMEINSAM FEIERN BEIM FASCHINGSUMZUG 2024

Bereits jetzt ist fix: 2024 wird es wieder einen Faschingsumzug in Tulln geben. Vereine und Firmen, aber auch Nachbarschaften und Freundeskreise können sich schon jetzt als Gruppe anmelden.

Rund um die turbulente Coronazeit hat der Tullner Faschingsumzug nun einige Jahre pausiert. 2024 ist es wieder soweit und der Umzug durch die Innenstadt bildet den krönenden Abschluss der Narrenzeit. Vorgesehen ist der Umzug zum gewohnten Termin – am Nachmittag des Faschingssamstags, diesmal der 10. Februar 2024. **Egal ob mit Fahrzeug oder als Fußgruppe: Wer als Gruppe beim Umzug mit dabei sein will, kann sich ab sofort anmelden – per E-Mail an susanne.pointner@tulln.gv.at und telefonisch unter 02272/690-331.**



Neue Räume für Gesundheit & Miteinander

Der Verein „Gesundes Tulln“ und die Initiative „Stadt des Miteinanders“ haben gesucht und gefunden – nämlich Räume, die für verschiedenste Treffen und Veranstaltungen genutzt werden können: In der Nibelungengasse steht nun viel Platz für gemeinsame Aktivitäten von und für BürgerInnen zur Verfügung. Bereits umgesetzt wurde das Projekt „Lass uns gemeinsam kochen“.

Gemeinsam mit ca. 80 Gästen wurde im Juni das neue Zentrum für den Verein „Gesundes Tulln“ und die Initiative „Stadt des Miteinanders“ eröffnet – mit einem bunten Programm: Es konnten Luna Yoga, Training mit Smovey-Schwungringen und das Zeichnen von Zendooles ausprobiert werden. Im nahe gelegenen Kräuternaschgarten an der Donaulände hat eine Gruppe ein kleines Insektenhotel gebastelt. Abends erläuterte Anselm Kicher in einem Vortrag, wie soziale Kontakte gestärkt werden können – was anschließend in regem Austausch gleich umgesetzt wurde.



Ing. Michaela Nikl, Doris Weisel und Dr. Franz Bichler vom Verein Gesundes Tulln, Stadträtin Paula Maringer, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Stefanie Jirgal, Leiterin der Initiative „Stadt des Miteinanders“, bei der Eröffnungsfeier

LIEBE LENI SCHMIDT, WARUM HABEN SIE DAS ERZÄHLCAFÉ INS LEBEN GERUFEN?

„Ich habe mich schon immer für die Lebensgeschichten von Menschen interessiert und war auch beruflich damit beschäftigt. Die Begleitung von Erzählcafés ist daher jetzt in der Pension eine schöne und erfüllende Gelegenheit, mich mit Menschen in Gruppen zu treffen, aus deren Lebensgeschichte zu erfahren und das Erlebte zu hören und zu würdigen.“

Erzählcafés bilden einen Raum, in dem Menschen aus ihrer persönlichen Lebensgeschichte und aus ihren Erfahrungen von einem bestimmten Thema erzählen. Leni Schmidt hat im Rahmen des Projektes „Alter(n) in unserer Mitte“ ein Erzählcafé auf die Beine gestellt, das ein Mal pro Monat mit reger Beteiligung stattfindet.

Nächstes Erzählcafé: Dienstag, 19. September, 15 Uhr, Rathaus (Clubraum),

Anmeldung bei Leni Schmidt, Tel.: 0664/217 99 47, E-Mail: leni.s@gmx.at.



PLATZ ZUM GEMEINSAMEN TUN

Die neuen Räumlichkeiten können an den Wochenenden für gemeinschaftsstiftende Aktivitäten kostenfrei genutzt werden. Bereits erfolgreich initiiert wurde das Projekt „Lass uns gemeinsam kochen“: Unter der Anleitung von Margarete Altenriederer und Sabine Karbaum hat eine Gruppe von acht Personen zusammen geschnipselt, gerührt, abgeschmeckt und in Geselligkeit gegessen. In Zukunft soll ein Mal pro Quartal mit max. zehn Personen saisonal gekocht werden – das Menü richtet sich nach den Lebensmitteln, die die TeilnehmerInnen von zu Hause mitbringen. Der nächste Termin findet am 8. Oktober von 10 bis 13 Uhr statt, Anmeldung bei Margarete Altenriederer unter Tel. 0676/673 96 12.

Einen vollständigen Nachbericht der Eröffnung sowie Fotos finden Sie auf: www.gesundes-tulln.at/eroeffnungswochenende



AKTIV IN DEN HERBST – MIT VHS UND GESUNDEM TULLN

Unter dem Motto „aktiv und lange gesund“ hat der Verein Gesundes Tulln wieder ein prall gefülltes Programm zusammengestellt: Über 50 Kurse aus den Bereichen Bewegung, Ernährung, Ganzheitliches und Natur & Umwelt unterstützen dabei, bis ins hohe Alter körperlich und geistig fit zu bleiben. Ein besonderer Fokus liegt heuer erneut auf dem Projekt „Alter(n) in unserer Mitte“. Die zugehörigen Kurse sind im Programmheft mit dem obenstehenden, kreisrunden Logo gekennzeichnet. Mit dabei sind z.B. Angebote, die den Bewegungsapparat besonders im Alter stärken, die Kreativität fördern und den Speiseplan erweitern.

Das Programmheft wurde im August gemeinsam mit dem Angebot der Volkshochschule Tulln an alle Tullner Haushalte versandt. Außerdem ist das Heft beim Bürgerservice im Rathaus erhältlich sowie als Download auf www.tulln.at/vhs und www.gesundes-tulln.at.

The Metropolitan Opera **HD LIVE**



JETZT PREMIEREN KARTEN SICHERN!

MET-OPERN AUS NEW YORK

Erleben Sie auch in der Saison 2023/2024 die größten Stars hautnah im Star Movie Tulln!

Freuen Sie sich auf 7 Opern-Highlights von Dezember bis Mai in brillanter Bild- und Tonqualität aus der weltberühmten New Yorker Metropolitan Opera.

FLORENCIA EN EL AMAZONAS - NABUCCO - CARMEN - LA FORZA DEL DESTINO - ROMÉO ET JULIETTE - LA RONDINE - MADAMA BUTTERFLY

Der Vorverkauf für ermäßigte Abos & Einzeltickets auf starmovie.at und an den Kinokassen läuft bereits. Premiere am 09.12. um 19:00 Uhr mit FLORENCIA EN EL AMAZONAS.

STAR MOVIE

Ein Innenstadt-Sommer voller Shopperlebnisse

Das Erfolgsgeheimnis einer pulsierenden Innenstadt ist die Kombination aus einer stimmungsvollen Atmosphäre, einfallreichem Rahmenprogramm und attraktiven Geschäften – und wie gut diese Mischung in Tulln gedeiht, das haben die vergangenen Sommerwochen wieder einmal ganz klar gezeigt! Die Veranstaltungen der Stadtgemeinde haben als Attraktion und Anziehungspunkt erfolgreich zusätzlich für Frequenz gesorgt.

In diesem Jahr wurde zum Schulschluss erstmals an drei Tagen „Hello Summer“ gefeiert – begonnen mit dem Rosenarcadelauf am Mittwoch, gefolgt von der „Shopping Gala“, am Donnerstag und dem großen Schulschlussfest speziell für Kinder und Familien am Freitag, dem letzten Schultag. „Mit den von uns koordinierten Aktionen unterstützen wir gezielt unsere Geschäfte in der Innenstadt und bieten gleichzeitig den Gästen anziehende Veranstaltungen und Attraktionen“, erklärt Wirtschaftsstadtrat Mag. Lucas Sobotka.



SHOPPING GALA ALS GLAMOURÖSER EINKAUFSABEND

Verlängerte Öffnungszeiten und ein attraktives Rahmenprogramm mit viel Glitzer, Glamour und dem gewissen Etwas – so war die „Shopping Gala“ als neues Event in der Innenstadt konzipiert. Die Idee ging auf – denn die Innenstadt war gut frequentiert, die Gäste vom Angebot angetan und die Betriebe freuten sich über viele KundInnen. Programm wurde in der ganzen Innenstadt geboten – und allein bei der Rosenarcade wurden über 13.000 BesucherInnen gezählt. Das schreit nach einer Wiederholung im Sommer 2024!

OUTLET-TAGE: ERFOLGREICHE SCHNÄPPCHEN-JAGD

In Kooperation von der Stadtgemeinde Tulln, der Rosenarcade, der Wirtschaftskammer Niederösterreich im Rahmen der Regionalitätskampagne #ichkauflokal und unterstützt von NAFES machten rund 70 Betriebe der Innenstadt das Zentrum Tullns von 27. bis 29. Juli zur Outlet-Zone. Die KundInnen profitierten von besonderen Angeboten und Aktionspreisen – von Mode über Deko und Schmuck bis zu Accessoires und vielem mehr. Gekennzeichnet waren die Geschäfte durch bunte Ballons und Wimpelketten sowie den einen oder anderen Schnäppchen-Stand direkt vor dem Geschäft.

Wirtschaftsstadtrat Mag. Lucas Sobotka, Nina Stift, Vizepräsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich und Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk.



Einer der Hotspots der Shopping Gala: die Styling Zone.



SCHULSCHLUSSFEST: FAMILIEN UND KINDER IN FEIERLAUNE

Mit Zeugnisaktionen, Aktivstationen und besonderen Angeboten der Betriebe konnten Familien und Kinder ordentlich in die Ferien hineinfeiern! Wie auch bei der Shopping Gala wurde seitens der Stadtgemeinde für breites, für die Zielgruppe maßgeschneidertes Rahmenprogramm und die überregionale Bewerbung gesorgt. Viel positives Feedback gab es nach dem Fest sowohl von den Unternehmen als auch von den zahlreichen Gästen, die in merkbar großer Zahl in der Innenstadt unterwegs waren. Ein messbares Beispiel: Allein die Rosenarcade verzeichnete um über 1.000 BesucherInnen mehr als beim vorjährigen Schulschlussfest!



Die Zaubershow am Hauptplatz begeisterte die Kinder.

Instagram-Reel zu den „Hello Summer“-Tagen



Das gesamte Innenstadt-Programm finden Sie auf www.tulln.at/innenstadt

UND IM HERBST?

Auch für die nächsten Wochen sind neue Aktionen geplant – z.B. Unterhaltung und Kulinarik an den Wochenenden: Ab September werden wieder StraßenmusikerInnen, Artist-Innen, Mini-Workshops u.v.m. noch mehr Leben in die Straßen der Innenstadt bringen.

Demnächst:

- **Kunsthandwerksmarkt:** Di, 12.-Do, 14.9., Hauptplatz
- **Theaterrad:** Sa, 30.9., 10:30-12 Uhr, Hauptplatz

GUTER BODEN FÜR START-UPS: STADTGEMEINDE BIETET FÖRDERUNG

Das Areal der ehemaligen landwirtschaftlichen Fachschule hat sich unter dem Namen „Makerspace“ und unterstützt vom Gründerservice „accent“ des Landes Niederösterreich zu einem Hotspot für Start-Ups aus dem Biotech- und Green Tech-Sektor entwickelt. Junge Unternehmen v.a. aus dem Umfeld des Campus Tulln Technopol finden hier Platz und ideale Bedingungen, um ihre Ideen und Produkte voranzutreiben.

Um diese positive Entwicklung für den Wirtschaftsstandort Tulln zu unterstützen, bietet die Stadtgemeinde seit Kurzem eine Förderung für StartUps im Makerspace an: „Es ist mir ein besonderes Anliegen, die jungen und höchst innovativen UnternehmerInnen beim Aufbau ihres Business zu helfen. Pro Jahr ist ein Fördertopf von € 5.000,- reserviert, der bei der Anschaffung der oft teuren technischen Infrastruktur und Geräte unterstützen soll“, so Wirtschaftsstadtrat Mag. Lucas Sobotka. Gefördert werden Einzelanschaffungen zu 50% und Gemeinschaftsanschaffungen mehrerer Unternehmen zu 80%, wobei die Förderhöhe pro Antrag mit max. € 2.000 gedeckelt ist.



Weitere Informationen beim Unternehmensservice Tulln, per E-Mail an unternehmensservice@tulln.gv.at

Zwei weitere Sanierungen im Finale

Nach den sehr umfangreichen Arbeiten in der Bahnhofstraße schreitet nun die Sanierung der Karlsgasse voran – sie ist der letzte große Abschnitt der mehrjährigen Sanierungsarbeiten in der Innenstadt. Eine Optimierungsmaßnahme für RadfahrerInnen wird noch im September abgeschlossen: der Radweg in der Königstetter Straße.

In der Karlsgasse werden aktuell die Einbauten saniert und danach die Straßenoberfläche neugestaltet. Die Straße wird mit mehreren Bäumen begrünt und beschattet, ähnlich wie die Kirchengasse. Gleichzeitig bleibt der Zweirichtungsverkehr aufrecht und viele Stellplätze bleiben erhalten. Bis Mitte September werden zudem die Wasserleitungen und die Straßenoberfläche in der Pfanngasse saniert. Abgesehen von kleineren Maßnahmen, die noch bis Jahresende erfolgen, ist dann **die große Innenstadtsanierung abgeschlossen – innerhalb der letzten beiden Jahre wurden insgesamt 1.850 Laufmeter Straße inklusive der bis zu 60 Jahre alten Kanal- und Wasserleitungen saniert.**

RADELN IN DER KÖNIGSTETTER STRASSE

Eine von mehreren Optimierungsmaßnahmen für RadfahrerInnen wird noch im September abgeschlossen: Im äußeren Bereich der Königstetter Straße wurde der Radweg auf einer Länge von 750 Metern saniert bzw. ein kombinierter Geh- und Radweg hergestellt. Die vorhandenen Grünflächen werden qualitativ hochwertiger gestaltet und die Ortsbeleuchtung auf eine energiesparende LED-Beleuchtung umgestellt.



Zusätzlicher Schulbus für Neuaigen, Trübensee und Mollersdorf

In der Früh war es bisher oft eng für die SchülerInnen aus den nördlichen Katastralgemeinden – sowohl was den Platz im Bus als auch was das rechtzeitige Ankommen in der Schule betraf. „Aus diesem Grund haben einige Eltern ihre Kinder täglich selbst mit dem Auto in die Schule gebracht, was sich wiederum negativ auf die Verkehrs- und Umweltbelastung auswirkt. Ich freue mich daher sehr, dass wir uns mit Erfolg dafür einsetzen konnten, dass der Verkehrsverbund Ost-Region (VOR) einen zusätzlichen Bus einsetzt“, so Stadträtin Paula Maringer. Ausgehend von Mollersdorf um 07:18 Uhr fährt er 7 Minuten früher als der übliche Bus und bringt die SchülerInnen zu den Haltestellen Wilhelmstraße und Bundesschulzentrum. Details sind an den Stationen sowie in der VOR „AnachB“-App zu finden.



Bei der Haltestelle Fischerzeile in Neuaigen: Stadträtin Paula Maringer, SchülerlotsInnen Gernot Pfaffel, Brigitta Hackl und Sandra Pfaffel, Gemeinderat Ernst Pegler, Ortsvorsteher Gerhard Fallbacher, DI Dr. Cornelia Hebenstreit (Stadtgemeinde Tulln, Abteilungsleiterin Straßen und Verkehr), Dominik Karas (VOR) und die Kinder André, Lea, Sarah und Fabienne.



FORD KUGA HYBRID



Scannen für mehr Informationen!

DIE FREIHEIT DES ANTRIEBS

FORD KUGA TREND AB

€ 33.090,-¹⁾

FORD KUGA PLUG-IN HYBRID AB

€ 43.290,-¹⁾



Ford Kuga: Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,2 – 7,2 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 123 – 166 g/km | Ford Kuga PHEV: Kraftstoffverbrauch gewichtet kombiniert 1,0 – 1,3 l/100 km | CO₂-Emission gewichtet kombiniert 22 – 29 g/km | Stromverbrauch: 14,8 – 15,6 kWh/100 km | Elektrische Reichweite: 57 – 64 km* (Prüfverfahren: WLTP)

Autohaus Grühbaum GmbH

Verkauf: Königstetter Straße 144, 3430 Tulln
☎ 02272 61296 oder 0664 1012077 ✉ office@ford-gruehbaum.at
🌐 www.ford-gruehbaum-tulln.at

Symbolfoto. Bilder und Videos sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder ganz noch auszugsweise vervielfältigt, abgeändert, übertragen, lizenziert oder veröffentlicht werden. *Bei voller Aufladung. Gemäß Worldwide Harmonised Light Vehicle Test Procedure (WLTP) können bis zu 57 – 64 km Reichweite bei voll aufgeladener Batterie erreicht werden – je nach Konfiguration und Ausstattungsvariante. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (z.B. Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Streckenprofil, Fahrzeugzustand, Alter und Zustand der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Richtpreis (Basismodell abzüglich aktuell gültiger Aktionen) inkl. USt, NoVA und 5 Jahre Garantie (beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km). Nähere Informationen auf www.ford.at. Freibleibendes Angebot.

Tag der Vereine

SAMSTAG, 16. SEPTEMBER
10 BIS 16 UHR, HAUPTPLATZ

Zahlreiche Vereine und Organisationen der Stadtgemeinde Tulln präsentieren am 16. September ihr Angebot und laden zum Schnuppern, zu Spiel und Spaß und zum Kennenlernen. Im Rahmen des Tages der Vereine findet um 13:30 Uhr auch der Abschluss des diesjährigen Tullner Aktivsommers mit Verlosung der Preise statt – dafür einfach vorab im Bürgerservice des Rathauses oder direkt am Tag der Vereine den vollen Stempelpass abgeben.

ES ERWARTET SIE U.A. PROGRAMM VON UND MIT:

- Österreichischer Alpenverein
- Union Handball Club Tulln
- Paddelsportklub Tulln
- Tangun Taekwondo Club Tulln / Taekwondo Defense Tulln
- Tischtennisverein Tulln
- Radclub Tulln



Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung eine Woche später, am 23. September statt.

Sportlich in den Herbst – Tullns Freizeitbetriebe laden ein!



DONAUSPLASH

Wasserspaß ab 18. September:

Planschen mit der Familie, sportlich seine Runden ziehen oder in der Sauna so richtig entspannen – egal zu welcher Jahreszeit! Das DonauSplash ist nach Ende der sommerlichen Revisionsarbeiten ab 18. September wieder täglich geöffnet, Eintrittspreise und Zeiten auf www.donausplash.at.

KUNSTEISBAHN

Winterlicher Eislaufspaß – witterungsbedingt voraussichtlich ab Ende November.

Saisonbeginn, Öffnungszeiten und Preise ab November auf www.tulln.at/erleben



BOOTFAHREN IM WASSERPARK

Bootsverleih witterungsabhängig bis Mitte/Ende September

Montag bis Freitag: 13-19 Uhr, Samstag, Sonn- & Feiertag: 10-19 Uhr, ab € 14,- pro Stunde



NEUE TARIFE FÜR FREIZEITANRICHTUNGEN UND RAUM-VERMIETUNG

Der Betrieb der Freizeiteinrichtungen Tullns wird von der Stadtgemeinde Tulln finanziert, die Eintrittsentgelte decken dabei zumindest einen Teil der Kosten. Da der finanzielle Aufwand immer größer wird, werden nach mehreren Jahren ohne Erhöhung nun die Tarife angepasst:

- Ab 1. September bzw. Saisonbeginn 2023: DonauSplash (z.B. 2-Stunden-Karte: € 7,60 statt € 6,70) und Kunsteisbahn (z.B. Schüler: € 3,90 statt € 3,40)
- Ab 1. Jänner bzw. Saisonbeginn 2024: Aubad (z.B. Tageskarte € 4,- statt € 3,50), Bootsverleih, Tulli-Express und Miete für die Veranstaltungsräume der Stadtgemeinde, z.B. Atrium und Florahofsaal

Weitere Infos und alle Tarife: www.tulln.at, www.tulln.at/erleben und www.donausplash.at.

Die Stadtgemeinde Tulln lädt ein zum

Tullner Weinherbst

Vom würzigen Veltliner über den ausgewogenen Chardonnay bis zum fruchtigen Riesling: Die Gäste des Tullner Weinherbstes können sich in der stimmungsvollen Ambiente der Tullner Innenstadt von 14. bis 16. September wieder durch die Vielfalt der Weine aus der Region kosten und sich mit herzhaften Schmanckerln stärken. Für beste Stimmung sorgt tägliche Live-Musik.

Rahmenprogramm

Donnerstag, 14. September

- 19:00 Uhr Marsch der Stadtkapelle Tulln vom Hauptplatz zum Weinherbst
- 19:15 Uhr Musik der Stadtkapelle Tulln beim Hermesbrunnen
- 19:30 Uhr Eröffnung des Weinherbstes, anschließend Live-Musik von „Missis Sippi“

Freitag, 15. September

- 19:00 Uhr 1. Lewana Schuhplattler
- 19:30 Uhr Live-Musik „Die Zwara Partie“

Samstag, 16. September

- 19 Uhr Live-Musik „Acoustic Experience“



14. bis 16. September

Wiener Straße, Rudolfstraße & Rathausplatz, täglich 16–24 Uhr

BUNTES SCHAUGARTEN-PROGRAMM AM 16. & 17. SEPTEMBER

Die Gartenstadt Tulln ist ein einziger großer Schaugarten! Bei den heuer bereits dritten und letzten Schaugartentagen in Niederösterreich wird daher selbstverständlich auch in Tulln Programm geboten – z.B. exklusive Einblicke in die private Gartenoase der Familie Weber in Langenlebarndorf (beide Tage, 10-18 Uhr) und eine informative Kräuterwanderung (Sonntag, 10 Uhr).

Nähere Informationen sowie gesamtes Programm auf: www.tulln.at/gartenstadt



FÜHRUNGEN: SPAZIEREND ÜBER TULLN LERNEN

Zertifizierte Austria Guides und KulturvermittlerInnen begleiten Sie durch 2.000 Jahre Stadtgeschichte und unsere römische Vergangenheit – bei diesen letzten Terminen der Saison:

Themenspaziergang: Comagenis, Tullina, Tulne, Tulln – ein Streifzug von der Antike bis zur Neuzeit
Freitag, 8. September, 14 Uhr

Spaziergang durch die Gartenstadt Tulln mit Besichtigung des Karners
Sonntag, 1. Oktober, 14 Uhr

Themenspaziergang: Moderne Kunst in Tulln – von Egon Schiele zur Kunstwerkstatt
Freitag, 13. Oktober, 14 Uhr

Salvete! Führung durch die Welt der RömerInnen, Themenschwerpunkt: Ernährung
Sonntag, 17. September, 14 Uhr im Römermuseum, 15.30 Uhr durch das ehemalige Reiterlager Comagenis.

Salvete! Führung durch die Welt der RömerInnen, Themenschwerpunkt: Wissenschaftliche Methoden der Forschung
Sonntag, 15. Oktober, 14 Uhr im Römermuseum, 15.30 Uhr durch das ehemalige Reiterlager Comagenis.



Treffpunkt: Tourismusinfo Tulln
Anmeldung: 02272/67566 oder tullner-donauraum@donau.com

Treffpunkt: Stadtmuseum Tulln
Anmeldung: roermuseum@stadtmuseum-tulln.at

TULLNtelegramm

In Tulln ist immer was los! Unter diesem Motto hier ein paar aktuelle Kurzmeldungen.

ERNEUT GROSSE AUSZEICHNUNGEN FÜR FORSCHER DES CAMPUS TULLN TECHNOL

Die Gesellschaft für Mykotoxinforschung hat Dr. Chibundu Ngozi Ezekiel mit dem renommierten, mit € 10.000,- dotierten Brigitte Gedek Wissenschaftspreis für Mykotoxinforschung ausgezeichnet. Mit dem Preis wurden seine Forschungsarbeiten über die Vielfalt an Schimmelpilzen und deren Gifte (Mykotoxine) in Lebens- und Futtermitteln in Afrika gewürdigt. Dr. Ezekiel ist der erste Afrikaner und der 17. Empfänger dieser angesehenen Auszeichnung. Dr. Rudolf Krska, Leiter des Instituts für Bioanalytik am BOKU-Department IFA-Tulln und Professor an der Queen's University in Belfast, wurde vom Präsident der Royal Irish Academy die Ehrenmitgliedschaft der irischen Akademie der Wissenschaften verliehen – die höchste akademische Auszeichnung in Irland.



© John Ohle Photo



Bei den Preisverleihungen: Univ. Prof. Dr. Rudolf Krska, Dr. Chibundu Ezekiel und Assoc. Prof. Franz Berthiller (Bild oben) bzw. Pat Guiry und Univ. Prof. Dr. Rudolf Krska (Bild unten).

ERFREULICHES ZUSAMMENKOMMEN DER TULLNER GRÜNPATEN UND GRÜNPATINNEN

Der Verschönerungsverein der Stadt Tulln lud Ende Juli alle bestehenden Grünpaten und Grünpatinnen der Stadtgemeinde Tulln zum Picknick an die Donaulände. Bei mitgebrachten Speisen und Getränken und in geselliger Runde tauschten sich die gartenbegeisterten BürgerInnen über so manchen Pflanztipp und viele andere Themen aus. Monika Liebhart, Obfrau des Verschönerungsvereines: „Mit der Übernahme einer Grünpatenschaft trägt man nicht nur dazu bei, seine Heimatgemeinde aktiv mitzugestalten, sondern wird auch Teil einer gartenliebenden Gemeinschaft. Ich kann es nur herzlich empfehlen.“

Sie möchten auch eine Patenschaft für eine öffentliche Grünfläche übernehmen und Teil der Gemeinschaft werden? Dann melden Sie sich per E-Mail an gruenraum@tulln.gv.at oder telefonisch unter 02272/690-826.



© „Natur im Garten“ / POV Meierotto



SERIENSIEG: ERNEUT „GOLDENER IGE“ FÜR DIE GARTENSTADT TULLN

Die Gartenstadt Tulln ist in ihrer Gesamtheit ein großer „Natur im Garten“-Schaugarten – und wurde als solcher bereits zum wiederholten Mal mit dem „Goldenen Igel“ ausgezeichnet. Er steht für die gewissenhafte Umsetzung der Kernkriterien von „Natur im Garten“ (Verzicht auf chemisch-synthetische Dünge- und Pflanzenschutzmittel sowie auf Torf) und somit für ökologisches Gärtnern auf höchstem Niveau. Die Plakette wurde Stadtrat Franz X. Hebenstreit (links) und Bauhof-Bereichsleiter Michael Schabus (rechts) von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner persönlich überreicht.

KULTURELLE UND SPORTLICHE HÖCHSTLEISTUNGEN MADE IN TULLN

Die kreativen Tullner Arthur Lauber und Bernhard Fleißner überzeugten beim Liedermacher-Wettbewerb der Kultur.Region.Niederösterreich und sind nun mit ihren Beiträgen auf dem Album „Mein Lied für Niederösterreich“ vertreten. Auch sportlich ist Tulln ein gutes Pflaster: Bei den NÖ-Wakeboard-Landesmeisterschaften erzielten gleich acht Mitglieder des WSC Tulln tolle Erfolge, u.a. holten sich Julia Klammer und Max Negrin die Landesmeistertitel. 1A-Beachvolleyball-Action bot das internationale „Queen & King of the Court“-Turnier im Aubad.



© Franz Gleiß



Jetzt ab € 5/Stunde* mit LISA.E-Carsharing flexibel unterwegs!

- Abholen und Rückgabe beim Haus der Digitalisierung
- Kostenloses Laden mit Sonnenstrom an den TullnEnergie-Ladesäulen
- Mit einem Account alle Fahrzeuge von Carsharing Österreich nutzen

€0 Grundgebühr

€5 pro Stunde (mit ÖV-Jahreskarte)

€7 pro Stunde (Standardtarif)



* Vergünstigter PLUS-Tarif für Inhaberinnen und Inhaber der ÖV-Jahreskarte: € 5/Std. (freie Kilometer) Standardtarif: € 7/Std. (freie Kilometer). Keine monatlichen Gebühren, ohne Bindung. Alle Nutzungsbedingungen auf <https://lisa-tulln.familyofpower-mobility.com>.



EGON SCHIELE PRIVAT

bis 5. November 2023
Donaulände 28, 2430 Tulln
vis à vis der Donaubühne

- Sommerprogramm:
- Geführte Rundgänge
 - Atelierprogramm
 - Atelier to go

schielemuseum.at



Abschlussprüfungen bilden oftmals das große Finale nach vielen lehrreichen Jahren in der Musikschule – hier von Arthur Fritsch (Mitte) mit der Jury, Roman Hauser, Martin Achenbach, Sigrid Wolfbauer-Gartner und Direktor Karl Hemmelmayer.

AUSGEZEICHNET! UNSERE TALENTE DER MUSIKSCHULE TULLN

Die SchülerInnen der Musikschule Tulln zeigen laufend ihr Können und beweisen ihr Talent in verschiedensten kleinen und großen Prüfungen, Wettbewerben und Konzerten.

- **Joe Zawinul Award 2023 – 2. Platz für Caroline Hemmelmayer:** Bei diesem internationalen Preis für junge KomponistInnen überzeugte Caroline Hemmelmayer die Jury mit zwei selbst komponierten, gespielten und gesungenen Liedern.
- **Erfolgreiche Abschluss- und Gold-Prüfungen:** Am Ende ihrer Ausbildungslaufbahn können die SchülerInnen im Rahmen eines Konzertes Abschlussprüfungen vor einer Fachjury ablegen, die oft die Grundlage zu Aufnahmeprüfungen an Musikuniversitäten darstellen. Zuletzt haben Arthur Fritsch (Orgel) und Maria Steinböck (Klarinette) jeweils mit ausgezeichnetem Erfolg bestanden. Gold-Prüfungen haben Lopez Weissmann (Posaune, sehr guter Erfolg), Leah Kouyoumdjian (Posaune, ausgezeichneter Erfolg), Sophie Schrenk (Horn, ausgezeichneter Erfolg), Clemens Scharwitzl (Horn, sehr guter Erfolg) und Ernst Hermann (Horn, mit Erfolg bestanden) abgelegt.
- **Wettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“:** Die Ensembles „Black Beauties“, „Blechsalat“, „TulKö Drumline“ und „Quadricinium comagenis“ erzielten ausgezeichnete Erfolge, die Ensembles „Bracket Brass“ und „Tulbing hoch drei“ sehr gute Erfolge.



Tony Zawinul, Sohn von Joe Zawinul, übergab den Joe Zawinul Award 2023 an Caroline Hemmelmayer.

Saisonstart für die Konzertreihe „musik:erleben“

Hochqualitative Kulturerlebnisse gehören zur Stadtgemeinde Tulln ebenso dazu wie ihre blühenden Gartenerlebnisse. Ein wesentlicher Teil des reichhaltigen Angebotes ist die von der Stadtgemeinde und dem Land NÖ unterstützte Konzertreihe „musik:erleben – acht konzerte in tulln“, die die Musikfabrik NÖ und unter der bewährten Intendanz von MMag. Gottfried Zawichowski auch heuer auf die Bühne bringt.

In der Konzertreihe „musik:erleben“ erwarten die Gäste Konzertereignisse, die sonst nur an großen Kulturstätten erlebbar wären – diese Termine stehen in der neuen Saison auf dem Programm:

Veranstaltung	Termin	Tickets:
Orquesta Sincronica: leidenschaftlich - kraftvoll - lebendig - sinnlich Die drei Vollblutmusiker schaffen durch ihre unterschiedlichen Wurzeln und Einflüsse aus Spanien, Argentinien und dem Iran ein einzigartiges Musikerlebnis aus eigenen Kompositionen, Tango und Weltmusik.	Freitag, 6. Oktober 2023, 19:30 Uhr, Atrium/Minoritenkloster	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelkarten an der Abendkasse: € 25,- (Erwachsene) € 10,- (Jugendliche bis 26 Jahre) • Wahlabonnement: 6 Konzertbesuche nach freier Wahl € 64,- (Erwachsene) € 20,- (Jugendliche bis 26 Jahre / Kulturcard)
Zwo3wir: DAS Vokalensemble aus Niederösterreich! Mit ihren Eigenkompositionen erzählen sie vom Leben, mit spannenden Versionen bekannter Hits liefern sie druckvollen Bandsound und pulsierende Bässe – und das alles mit der Stimme.	Donnerstag, 26. Oktober 2023, 19:30 Uhr, Atrium/Minoritenkloster	
Trio MIT: Jazz für offene Ohren Die Abkürzung „MIT“ steht für „music in touch“, eine Musik also, die berührt, zusammenführt und Brücken baut. Den Musikern geht es um die Entführung der Zuhörerinnen und Zuhörer in die Weiten der Fantasie in der Tradition des Geschichtenerzählens.	Donnerstag, 2. November 2023, 19:30 Uhr, Atrium/Minoritenkloster	
Ensemble Wild und Cornelius Obonya: Ein musikalisch literarischer Abend Die künstlerische Symbiose aus Lyrik und Musik verspricht einen Abend, der die Seele der Anwesenden berühren, erfreuen und im besten Fall auch auf die Weihnachtszeit vorbereiten wird...	Freitag, 15. Dezember 2023, 19:30 Uhr, Atrium/Minoritenkloster	
Wieder, Gansch, Paul: Blechmusik – zum Niederknien köstlich geblasen... Der Zufall schreibt die schönsten Geschichten. Ins Blaue hinein, sehr spontan und nicht bis kaum geprobt, stellte man sich auf die Bühne und tat das, worum es beim Musizieren geht – kommunizieren.	Mittwoch, 24. Jänner 2024, 19:30 Uhr, Atrium/Minoritenkloster	
Ballot Quartett: Streichquartett von internationalem Format Dieses Streichquartett bildet sich aus Künstlern der Wiener Philharmoniker und des Bruckner Orchesters Linz – und zählt zu den fragtesten und vielseitigsten Kammermusikensembles Österreichs.	Donnerstag, 7. März 2024, 19:30 Uhr, Atrium/Minoritenkloster	
Podium der jungen KünstlerInnen: Luise Hanel & friends Die aus Tulln stammende Sängerin Luise Hanel sticht durch einen unverkennbaren Sound hervor. In ihrer musikalischen Arbeit vereint sie Einflüsse aus Soul, Jazz und alternative Electronics.	Donnerstag, 11. April 2024, 19:30 Uhr, Atrium/Minoritenkloster	
Georg Friedrich Händel: Der Messias Der Messias gehört zu den wichtigsten und bekanntesten Werken der barocken Kirchenmusik. Das international renommierte Barockorchester Capella Leopoldina und der a-cappella-chor tulln präsentieren einen Querschnitt der berühmtesten Chöre und schönsten Arien.	Sonntag, 26. Mai 2024, 18 Uhr, Pfarrkirche St. Stephan	

Bestellungen:
office@musikfabrik.at,
0664 / 110 61 42

Weitere Infos auf
www.musikfabrik.at

IHR PARTNER IN SACHEN PHOTOVOLTAIK

für Privatkunden, Unternehmen,
Landwirtschaften und Gemeinden

INFOS:
BUILD.AT

Lange Nacht der Museen in Tulln

Anschaulich, spannend, unterhaltsam und das auch noch im Dunkeln – die Kultureinrichtungen Tullns haben sich zur Langen Nacht der Museen wieder ein besonderes Programm einfallen lassen.

SAMSTAG,
7. OKTOBER
18-24 UHR



TICKET: € 6,-
Gilt für den gesamten
Abend in allen Museen
in Tulln und der Region*
sowie für alle Führungen.

RÖMERMUSEUM TULLN Marc Aurel Park 1b

Das Römermuseum präsentiert neben den zahlreichen Originalfunden, Bildern, Figuren, Dioramen und Modellen heuer zwei besondere Programmpunkte:

Stationenbetrieb: RömerInnen sinnlich begreifen (18-20 Uhr): Welche Sinne wurden bei einem Besuch auf dem römischen Forum angesprochen? Freuen Sie sich auf interessante Einsichten und überraschende Eindrücke.

Marine-Workshop (18-19.30 Uhr): Comagenis war ein wichtiger Marinestützpunkt. Verschiedene Stationen beleuchten die damalige Flotteneinheit und man kann vor Ort ein Schiffsmodell anfertigen. Unkostenbeitrag für den Workshop: € 7,-/Person, begrenzte TeilnehmerInnenzahl, Anmeldung erforderlich.

Tip: Wein und Verkostung von römischem Brot



VIRTULLEUM Ausgangspunkt: Marc Aurel Park 1b

Das Virtulleum, das virtuelle Stadtmuseum Tullns, leitet die BesucherInnen mit „Geschichtswürfeln“ durch die Stadt. Bei der Langen Nacht der Museen gibt es eine Überraschung für alle, die an diesem Abend fünf Stationen des Virtulleums besucht haben.



MINORITENKIRCHE UND FÜHRUNG „KLOSTER, KIRCHE & KASERNE“

Treffpunkt: Minoritenkirche

Die Tullner Minoritenkirche zählt zu den schönsten spätbarocken Gotteshäusern des Landes und beeindruckt u.a. mit ihrer Krypta und Einsiedelei. Die geschichtsträchtigsten Winkel entdeckt man am besten bei einer Führung.

Führungsbeginn: 18:30, 19:45 und 21 Uhr. Bitte eine Taschenlampe mitbringen!



EGON SCHIELE MUSEUM

Donaulände 28

Audiovisuelle Stationen beleuchten das Leben des Künstlers.

Kunstvermittlung: 18-21 Uhr, Führung: 21 Uhr

RÖMERTURM Donaulände 38

Besichtigung des Turmes aus der Zeit um 300 n.Chr., dessen römische Mauern bis unter das Dach erhalten sind. Vorstellung der Studentenverbindungen Comagena und Tullina.

Tip: Getränke und Imbiss gegen freie Spenden



* Der Heldenberg (Kleinwetzdorf), Heimatmuseum Fels am Wagram, Heimatmuseum Grafenwörth, Josef Reither Museum (Langenrohr), Oskar Mann Heimatmuseum Absdorf, Pleyel Museum (Ruppersthal), Weinbau- und Dorfmuseum Wiesendorf, Kunst Kultur Kirchberg am Wagram / Galerie AugenBlick, Heiss'n Haus Kultur (Gösing am Wagram)

Bei der Übergabe der historischen Funde: Claudia Kreitner (ARDIG – Archäologischer Dienst GmbH), Geschäftsführer Mag. Gottfried Artner (ARDIG), Mag. Christoph Helfer (Direktor Stadtmuseum Tulln), Stadtrat Mag. Franz Hebenstreit, Dipl.Bw. Elisabeth Lukas-Salzgeber, Bürgermeister Mag. Peter Eisenschenk und Christian Fegerl (ARDIG)



Von Eiern und Armreifen: Neues aus der Stadtarchäologie

Baustellen mit größeren Erdbewegungen im Stadtkern Tullns werden immer archäologisch begleitet – denn die Stadtgeschichte geht über Jahrhunderte zurück und die Chance auf historische Funde ist daher groß. Zuletzt wurden bei der Errichtung eines Wohnbauprojektes in der Bahnhofstraße etliche Objekte geborgen. Der Großteil davon wurde dem Stadtmuseum Tulln überlassen.

Das bei der Errichtung des Wohnbauprojekts der Familie Lukas-Loley entdeckte Fundmaterial umfasst Gebäudefundamente und verschiedene Objekte aus Keramik, Eisen, Buntmetall und Glas sowie Baukeramik und Tierknochen mit unterschiedlichem Erhaltungszustand, die von der römischen Kaiserzeit bis in die Neuzeit reichen. Besonders erwähnenswert ist ein Henkeltopf aus dem 17. oder 18. Jahrhundert, der ein Hühnerei beinhaltete, sowie das Blatt einer Bart-Axt aus dem Mittelalter. Noch älter, vermutlich aus dem Frühmittelalter, ist ein Armreif aus Buntmetall. Ein sehr besonderer Fund ist außerdem ein aus Tierknochen gefertigter Schlittschuh, der zur Verwendung mit Riemen an die Schuhe gebunden wurde.

NEUN KARTONS STADTGESCHICHTE ÜBERGEBEN

Der Großteil der Objekte wurde von der Familie Lukas-Loley dem Stadtmuseum Tulln übergeben – insgesamt neun Kartons. „Wir bedanken uns bei der Familie Lukas-Loley sehr herzlich für diese großzügige Überlassung. Die Funde bilden einen repräsentativen Querschnitt durch die Tullner Stadtgeschichte und werden im Museumsdepot für mögliche weitere wissenschaftliche Aufarbeitungen eingelagert“, erklärt Mag. Franz Hebenstreit, Stadtrat für Museen, Tourismus und Freizeitbetriebe.

DAS MUSS INS MUSEUM!

Sie haben einen Gegenstand zu Hause von dem Sie schon immer gedacht haben: „Das muss in ein Museum“? Gut, denn Geschichte schreiben wir alle gemeinsam! Das Stadtmuseum sucht daher für die nächste Saison Objekte, die als Leihgaben der Bevölkerung im Virtulleum ausgestellt werden sollen. Das Alter ist dabei weniger entscheidend – auch interessante Objekte aus der Gegenwart und Neuzeit sind willkommen.

Kontakt: Andreas Pimperl, Tel. 02272/690-135,

E-Mail: andreas.pimperl@tulln.gv.at

Halloween-Tipp
für mutige Kids:
**VOM LEBEN UND STERBEN:
WORKSHOP ZUM RÖMISCHEN
TOTENKULT IM STADTMUSEUM TULLN**

Mit dem keltischen Samhain (Halloween) hatten die Römer zwar nichts am Hut, aber sie kannten verschiedene Totenfeste, verehrten ihre Ahnen und hatten strenge Bestattungsriten. Bei dem spannenden Workshop wird diese Zwischenwelt gemeinsam erforscht.

Samstag, 28. Oktober 2023, 17-19 Uhr

€ 15,-/Person, Mindestteilnehmerzahl 10 Personen, ab 10 Jahren.

Anmeldung erforderlich:

Tel. 02272/690-189,

E-Mail: info@stadtmuseum-tulln.at



OKTOBERFEST DER FF TULLN
Freitag, 8. September – Sonntag,
10. September, Brückenstraße 11



2
TENNIS: NÖ OPEN
noch bis Sonntag, 10. September, Anlage des TC Tulln



© NÖ Museum Betriebs GmbH, Theo Kus
3
**NINA ANSPERGER UND CHRISTIAN BAUER
ÜBER INSPIRATION, EGON SCHIELE UND
DIE GUGGINGER KUNST**
Dienstag, 12. September, 18 Uhr,
Egon Schiele Museum



© Pixelio/Digitalfotobasion
4
MESSE „DU UND DAS TIER“
ab Freitag, 29. September, Messe Tulln



5
**„NATUR IM GARTEN“ HERBSTFEST
ANLÄSSLICH 15 JAHRE DIE GARTEN TULLN**
Samstag, 30. September – mit Bühnenprogramm, Show-
Acts, Stelzengeher, Kinderprogramm und regionalen
Schmankerln. Alle Infos: www.naturimgarten.at

SEPTEMBER

Fr, 08.09.	Stadtführung: Comagenis, Tullina, Tulne, Tulln – ein Streifzug von der Antike bis zur Neuzeit	Treffpunkt: Tourismusinformation, 14 Uhr
Fr, 08.09. – So, 10.09. bis So, 10.09.	Oktoberfest der Freiwilligen Feuerwehr Tulln NÖ Open powered by EVN, ATP Challenger Tennisturnier	Brückenstraße 11 Tennisclub Tulln
So, 10.09.	Rad- und Streetskating in Tulln	Treffpunkt: Hauptplatz, 11 Uhr
So, 10.09.	Familien-Verkehrstag der Stadtgemeinde Tulln	Freizeitpark Tulln, 12-16 Uhr
So, 10.09.	Aubadperle: Zendoodle Workshop	Aubad, 15 Uhr
So, 10.09.	Kindertag auf der GARTEN TULLN	DIE GARTEN TULLN, ab 9 Uhr
So, 10.09.	UHC Gartenstadt Tulln - UHC Müllner Bau Stockerau	Josef Welsler-Sporthalle Tulln, 18 Uhr
Di, 12.09.	Nina Anspurger und Christian Bauer: „Inspirationen! Egon Schiele, Erwin Osen und die Gugginger Künstler*innen“	Egon Schiele Museum, 18 Uhr
Di, 12.09. – Do, 14.09.	Kunsthandwerksmarkt	Hauptplatz Tulln, ab 10 Uhr
Do, 14.09. – Sa, 16.09.	Tullner Weinherbst	Wiener Straße, Rudolfstraße & Rathausplatz, ab 16 Uhr
Fr, 15.09.	Theaterperformance „Boys will be boys“	Kunstwerkstatt Tulln, 20 Uhr
Sa, 16.09.	Tag der Vereine mit Abschluss Tullner Aktivsommer	Hauptplatz (bei Schlechtwetter am 23.9.), ab 10 Uhr
Sa, 16.09. & So, 17.09.	Schaugartentage Tulln	Tulln und Langenlebar, ab 10 Uhr
So, 17.09.	Salvete! Führungen durch die Welt der RömerInnen	Stadtmuseum Tulln, 14 Uhr und 15:30 Uhr
Sa, 23.09.	Eröffnungslager der Pfadfinder Tulln	Pfadfinderheim, ab 15 Uhr
Sa, 23.09.	Sturmfest der Sportunion Langenlebar	Alte Turnhalle, ab 15 Uhr
Sa, 23.09.	Handball WHA: UHC Gartenstadt Tulln - HC Sparkasse BW Feldkirch	Josef Welsler-Sporthalle Tulln, 19 Uhr
So, 24.09.	Pfarrfest St. Severin	Pfarrzentrum St. Severin, ab 11:30 Uhr
Mo, 25.09.	DAS FESTIVAL 2023: „The Three Diamonds“ mit Sir Kristian Goldmund Aumann	Star Movie Tulln, 20 Uhr
Di, 26.09.	Reparaturcafé Tulln	Minoritensaal, 17 Uhr
Mi, 27.09.	Tullner Leserattenclub: Vom Baum zum Buch – Wie kommt der Wald in die Bücherei?	Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Fr, 29.09.	Lainer & Putscher: „WurstSalat“	Danubium, 19:30 Uhr
Fr, 29.09. – So, 01.10.	Du & das Tier Tulln	Messe Tulln, 9 Uhr
Sa, 30.09.	Herbstfest	DIE GARTEN TULLN, ab 9 Uhr

Alle Termine auf Seite 29

1

Mehr Infos auf Seite 16

3

2

4

5

OKTOBER

So, 01.10.	Stadtführung mit Besichtigung des Karners	Treffpunkt: Tourismusinformation, 14 Uhr
Do, 05.10.	Vortrag „Leben am Limes – die RömerInnen im Tullnerfeld“	Festsaal der Sportmittelschule Tulln, 19:30 Uhr
Fr, 06.10.	Eva Maria Marold: „Radikal inkonsequent“ - NÖ-Premiere	Danubium, 19:30 Uhr
Do, 06.10.	musik:erleben: „Orquesta Sincrónica“	Atrium/Minoritenkloster, 19:30 Uhr

Alle Termine auf Seite 32

Sa, 07.10.	Lange Nacht der Museen	Tulln und Region, 18 Uhr
Sa, 07.10.	Lukas Resetarits: „Über Leben“	Danubium, 19:30 Uhr
Sa, 07.10.	Sturmfest der Amici Musici	Florahofsaal, 15 Uhr
So, 08.10.	Kindertag auf der GARTEN TULLN	DIE GARTEN TULLN, ab 9 Uhr
Mi, 11.10.	Bilderbuchkino	Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Do, 12.10.	Vortrag von Christine Bauer-Jelinek: „Mut zur Macht - Erfolgsstrategien für Frauen in Beruf und Politik“	Rathaus, 19 Uhr
Do, 12.10.	Alex Kristan: „50 Shades of Schmah“	Danubium, 19:30 Uhr
Fr, 13.10.	Stadtführung: Moderne Kunst in Tulln, von Egon Schiele zur Kunstwerkstatt	Treffpunkt: Tourismusinformation, 14 Uhr
Fr, 13.10.	Weinzettel & Rudle: „5 Sterne Beziehung ... und andere Märchen“	Danubium, 19:30 Uhr
Sa, 14.10.	Irina Titova, Queen of Sand: „In 80 Bildern um die Welt“	Danubium, 19:30 Uhr
So, 15.10.	Salvete! Führungen durch die Welt der RömerInnen	Stadtmuseum Tulln, 14 Uhr und 15:30 Uhr
Sa, 21.10.	Schmetterlingskongress: „Schmetterling – bunte Schönheiten im Fokus“	DIE GARTEN TULLN und online, ab 9 Uhr
Sa, 21.10.	Flo & Wisch: „Bauchgefühl“	Danubium, 19:30 Uhr
Mo, 23.10.	DAS FESTIVAL 2023: „Der kleine Prinz“ mit Sir Kristian Goldmund Aumann	Star Movie Tulln, 20 Uhr
Mi, 25.10.	Tullner Leserattenclub	Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Do, 26.10.	musik:erleben: „zwo3wir“	Atrium/Minoritenkloster, 19:30 Uhr
Do, 26.10.	Fitmarsch der Sportunion Langenlebar	Alte Turnhalle, 14 Uhr
Sa, 28.10.	Tullner Gesangsverein La Musica	Atrium/Minoritenkloster xxxx
Sa, 28.10.	Handball WHA: UHC Gartenstadt Tulln - WAT 7drops Atzgersdorf	Josef Welsler-Sporthalle Tulln, 19 Uhr
Di, 31.10.	Halloween Kinderparty der Sportunion Langenlebar	Alte Turnhalle, ab 18 Uhr
Di, 31.10.	Clubbing des SV Donau Langenlebar	Messe Tulln

NOVEMBER

Do, 02.11.	musik:erleben: „Trio MIT“	Atrium/Minoritenkloster, 19:30 Uhr
Fr, 03.11. – So, 05.11.	Gesund & Wellness Tulln	Messe Tulln, 10 Uhr
Fr, 03.11.	Martin Frank: „Wahrscheinlich liegt's an mir“ - NÖ-Premiere	Danubium, 19:30 Uhr
Fr, 10.11.	Benedikt Mitmannsgruber: „Der seltsame Fall des Benedikt Mitmannsgruber“	Danubium, 19:30 Uhr
Fr, 10.11.	Tullner Leserattenclub – Laternenumzug	Stadtbücherei Tulln, 16 Uhr
Sa, 11.11.	Ursula Strauss & Ernst Molden: „wüdnis / oame söö“	Danubium, 19:30 Uhr
Do, 16.11.	Vortrag „Die Erscheinungsformen der Allerheiligsten Dreifaltigkeit“	Paulussaal, Pfarre St. Stephan, 19:30 Uhr
Fr, 17.11.	Klenk & Scheuba: „Sag du, Florian - Was ist jetzt schon wieder?!“	Danubium, 19:30 Uhr



Fragestunde im Gemeinderat

Nächste öffentliche Gemeinderatsitzung mit der Möglichkeit für die BürgerInnen, direkt Fragen an die GemeinderätInnen zu stellen:

Mittwoch, 20. September, 19 Uhr

Aktuelles aus dem Gemeinderat

FÖRDERUNG FÜR CLUBHAUS DES FTC TULLN

Der Freizeit-Tennisclub Tulln errichtet auf dem von der Stadtgemeinde gepachteten Grundstück ein neues Vereinshaus. Das Gebäude steht im Eigentum des FTC-Tulln, das Grundeigentum verbleibt aber bei der Stadtgemeinde Tulln. Weiters gewährt die Stadt eine Sonder-Sportförderung in Höhe von € 32.000,- (10% der Errichtungskosten) für das neue Vereinshaus.

VERORDNUNG FÜR FLOHMÄRKTE IN DER INNENSTADT

Neuerdings können nicht nur am Hauptplatz, sondern auch im Untergeschoss des Einkaufszentrums „Rosenarcarde“ sonntags von 6 bis 18 Uhr Flohmärkte stattfinden – das wurde mittels einer neuen Verordnung geregelt.

NEUERSCHLISSUNG/WEITERFÜHRUNG DER FRIEDRICH-SCHINDLECKER-STRASSE IN LANGENLEBARN

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Auftragsvergabe zur Durchführung von Straßenbauarbeiten für die Erschließung einer neuen Straße von der Friedrich-

Schindlecker-Straße Richtung Süden, parallel zur Bahnstraße zum Preis von € 300.354,61 inkl. 20% USt. an die Firma Strabag AG, 3532 Rastendorf.

FAHRPREISERHÖHUNG VOR UND RUNDLINIE

Der VOR hat mit 1. Juli 2023 seinen Fahrpreis von € 1,90 auf € 2,00 erhöht. Für die finanziell von der Stadtgemeinde gestützte Bus-Rundlinie in Tulln bedeutet dies, dass das geförderte Ticket künftig € 1,20 pro Fahrt kostet. Die restlichen € 0,80 pro Fahrt werden von der Stadtgemeinde getragen.

ERWEITERUNG BIKE&RIDE TULLN STADT

Die Bike&Ride Anlage am Bahnhof Tulln Stadt wird erweitert: Aufgrund der großen Nachfrage wird die Anzahl der Stellplätze auf 81 Stück verdoppelt. Die anteiligen Kosten für die Stadt (15%) betragen ca. € 15.000,- und auch die laufende Betreuung und Instandhaltung wird weiterhin durch die Stadtgemeinde Tulln erfolgen.

HUNDEKOT UND ZIGARETTEN RICHTIG ENTSORGEN

Unsere Grünräume und Spielplätze sind gemeinsam genutzte Orte der Erholung und des Miteinanders – umso wichtiger, sie wieder genauso schön und vor allem ohne Mist zu verlassen, wie man sie vorgefunden hat! Die Hinterlassenschaften von Hunden sind immer zu entfernen und die Gassi-Sackerl nicht am Wegesrand, sondern in Mülleimern zu entsorgen. Andernfalls kann eine Strafe von € 50,- verhängt werden. Auch die immer häufiger und in großen Mengen auf öffentlichen Flächen wie Spielplätzen und Grünanlagen hinterlassenen Zigarettenstummel sind in Aschenbechern und Mistkübeln zu entsorgen – zumal diese mehr als zehn Jahre brauchen, um zu verrotten und ihre giftigen Chemikalien in unser Grundwasser gelangen. Im Bürgerservice sind praktische und kostenlose T*Aschenbecher erhältlich, in denen die Stummel bis zum nächsten Mistkübel geruchlos aufgehoben werden können.



Themen-Sprechstunden der Stadtgemeinde Tulln

Koordinationsstelle Pflege mit Stadträtin

Paula Maringer

Wer für sich selbst in zunehmendem Alter Unterstützung braucht oder Pflegeleistungen für Angehörige in Anspruch nehmen möchte, findet hier einen zentralen Anlaufpunkt.

Telefonische Anmeldung unter:

☎ +43(0) 664/80 690 129

🏠 Jeden Donnerstag, 15:30-17:30 Uhr im Rathaus

Koordinationsstelle Nachbarschaft

Zur Unterstützung eines konstruktiven Umgangs mit Nachbarschaftskonflikten soll die Stelle bei der Einschätzung der Lage und dem Setzen möglicher weiterer Schritte helfen.

Telefonische Anmeldung unter:

☎ +43(0) 2272 / 690-111

🏠 Jeden 2. Donnerstag im Monat, 17:30-19 Uhr im Rathaus

Informationssammlung Hilfe für Frauen

Die Stadtgemeinde Tulln bietet auf einer eigenen Unterseite auf www.tulln.at einen Überblick über Beratungseinrichtungen und hilfreiche Kontakte, die rasch Hilfe leisten können.

Telefonische Unterstützung:

Frauen-Stadträtin Susanne Stöhr-Eibert:

☎ +43(0) 676 / 555 77 55



Gewerbeparkstraße 8, 3441 Judenau
0664/5634465

www.mz-kfz.at

office@mz-kfz.at

- §57a Überprüfung
- Reparaturen aller Marken
- Versicherungsabwicklung
- Reifenmontage und -lagerung
- Steinschlagreparaturen
- Service lt. Hersteller, uvm.



Autohaus Suzuki Mayer

3430 Tulln, Königstetter Straße 122

SUZUKI

Wir helfen allen Automarken!

Tel. 02272/631 50

www.suzuki-mayer-tulln.at



Mitglied der
Tullner Automeile

Bitte Container ab 6 Uhr bereitstellen! Die Entleerung der Container erfolgt zwischen 6 und 22 Uhr. Zugehörigkeit zu den einzelnen Sprengeln siehe www.gvatulln.at (Abfuhrtermine, Abfuhrpläne)

ABFUHRPLAN SEPTEMBER-NOVEMBER

	Biomüll	Restmüll	Altpapier	Gelber Sack
Sprengel 1	Di, 19.09. Di, 03.10. Di, 17.10.	Di, 31.10. Di, 14.11. Di, 05.12.	Di, 19.09. Di, 17.10. Di, 14.11.	Do, 02.11. Do, 12.10. Do, 09.11.
Sprengel 2	Mo, 18.09. Mo, 02. & Di, 03.10. Mo, 16.10.	Mo, 30. & Di 31.10. Mo, 13.11. Mo, 04.12.	Do, 21.09. Do, 19.10. Do, 16.11.	Di, 03.10. Di, 12.12. Do, 14.09. Do, 12.10. Do, 09.11.
Sprengel 3	Mi, 20.09. Di, 03.10. Mi, 18.10.	Mo, 30.10. Di, 14.11. Mo, 04.12.	Mo, 18.09. Mo, 16.10. Mo, 13.11.	Mi, 18.10. Do, 28.12. Mi, 13.09. Mi, 11.10. Di, 07.11.

ABHOLTERMINEN FÜR WOHNHAUSANLAGEN UND GEWERBEBETRIEBE

	Sprengel 1	Sprengel 2	Sprengel 3	Sprengel 4	Sprengel 5
Restmüll	Mi, 13.09. Mi, 27.09. Mi, 11.10. Mi, 25.10. Mi, 08.11. Mi, 22.11	Mo, 11.09. Mo, 25.09. Mo, 09.10. Mo, 23.10. Mo, 06.11. Mo, 20.11	Di, 12.09. Di, 26.09. Di, 10.10. Di, 24.10. Di, 07.11. Di, 21.11	Do, 14.09. Do, 28.09. Do, 12.10. Fr, 27.10. Do, 09.11. Do, 23.11	Fr, 15.09. Fr, 29.09. Fr, 13.10. Sa, 28.10. Fr, 10.11. Fr, 24.11
Altpapier	Di, 12.09. Di, 10.10. Di, 07.11.	Di, 26.09. Di, 24.10. Di, 21.11.	Di, 12.09. Di, 10.10. Di, 07.11.	Di, 26.09. Di, 24.10. Di, 21.11.	Di, 26.09. Di, 24.10. Di, 21.11.
Gelbe Tonne	Mi, 13.09. Di, 19.09. Di, 26.09. Di, 03.10. Mi, 11.10. Di, 17.10. Di, 24.10.	Do, 14.09. Do, 21.09. Do, 28.09. Do, 05.10. Do, 12.10. Do, 19.10. Fr, 27.10.	Mi, 13.09. Di, 19.09. Di, 26.09. Di, 03.10. Mi, 11.10. Di, 17.10. Di, 24.10.	Do, 14.09. Do, 21.09. Do, 28.09. Do, 05.10. Do, 12.10. Do, 19.10. Fr, 27.10.	Fr, 15.09. Fr, 22.09. Fr, 29.09. Fr, 06.10. Fr, 13.10. Fr, 20.10. Sa, 28.10.

IHRE STADTGEMEINDE TULLN

Bürgerservice Tulln

Minoritenplatz 1, 3430 Tulln

☎ +43(0) 2272/690-111

✉ buergerservice@tulln.gv.at

🏠 Mo-Mi 7-15:30, Do 8-19, Fr 7-12

Bürgerservice Langenlebarn

Am Florahof 4, 3425 Langenebarn

☎ +43(0) 2272/690-181

🏠 Di 9-12, Do 14-17:30 Uhr

Sprechstunden mit Vizebürgermeister

Wolfgang Mayrhofer: nach tel. Vereinbarung unter

☎ 0699/127 569 37

Jugendzentrum „Living Room“

Wiener Straße 27, 3430 Tulln

☎ +43(0) 664/8293873

🏠 Mo-Do 13-18, Fr 13-19

Stadtbücherei Tulln

Wiener Straße 45, 3430 Tulln

☎ +43(0) 2272/690-185

🌐 tulln.bvoe.at

🏠 Mo 12-16, Di und Do 15-19, Mi 10-14, Fr 10-15

Erlebnisbad „DonauSplash“

🏠 Reguläre Öffnungszeiten:

Mo 15:30-21, Di-Fr 13-21,

Sa 9-21, So 9-20

🌐 www.donausplash.at

Bereitschaftsdienst

Telefonisch erreichbar über die Polizei

☎ Notruf 133 oder +43(0) 591333280

GRATIS ERINNERUNG AN ABFUHRTERMINE:

SMS-Abo unter tulln.abfallverband.at
oder direkt in der neuen CITIES-App

WAS KOMMT NOCH IN DEN RESTMÜLL?

Alufolie, Asche, Aufkleber, Bandagen (z.B. Mullbinden), Blähton (z.B. Leca-Kugeln), Blumentöpfe (Plastik und Keramik), Briefmarken, CD-DVD-Hüllen, Christbaumschmuck, Corona-Tests, Dias, Dokumentenmappen, Düngemittelsäcke, Durchschreibepapier, Duschvorhänge, Federn, Feuchttücher, Feuerzeuge (leer!), Filme/Fotos, Flaschen (Babyflaschen, Glasflaschen), Frischhaltefolie, Geschirr, Glühbirnen, Grabkerzen, Gummi, Hartkunststoff, Haustiermist (z.B. Katzenstreu), Hygieneartikel, Kaffee-Kapseln, Karton (verunreinigt, z.B. Pizzakarton), Kassetten, Kaugummi, Kehrlicht, Klarsichthüllen, Kleiderbügel, Knochen, Kübel, Küchenrolle, Leuchtraketen (abgebrannt), Mappen, Plastikbürsten, Plastiketuis, Plastikfiguren, Plastikleisten, Plastikschaalen, Plastikschaufeln, Plexiglas, Präservative, PU-Schaum, PVC-Abfälle, Radiergummis, Rasierer, Reifen, Ringordner, Röntgenbilder, Schaumgummi, Schläuche, Schnüre, Sehhilfen, Seile, Spielzeug, Staubsaugerbeutel, Stifte, Stofftiere, Tapeten, Taschentücher (benutzt), Teerpappe, Teststreifen, Textilien, Thermopapier, Thermoskanne, Tiefkühlsackerl, Trinkgläser, Uhren, Vasen, Windeln, Wintersportgeräte, Zahnbürsten, Zigaretten

Alle Informationen zur Neu-Regelung des gelben Sackes bzw. der gelben Tonne auf www.abinsgelbe.at



Altstoffsammelzentrum

Madersperger Str. 27, 3430 Tulln

☎ +43(0) 2272/690-822

🏠 Mo und Fr, 12-18 Uhr, Di 8-15 Uhr,

Do 11-18 Uhr, Sa 8-12 Uhr

Grünschnittplatz mit E-Card-Zutritt: Mo, Do und

Fr: 7-18 Uhr, Di und Do: 7-16 Uhr, Sa: 8-12 Uhr

Stadtmuseum Tulln

Marc-Aurel-Park 1b, 3430 Tulln

☎ +43(0) 2272/690-189

✉ info@stadtmuseum-tulln.at

🌐 www.virtulleum.at, www.roermuseum-tulln.at

🏠 25. März bis 5. Nov.: Mi-So, Fei 10-17

BÜRGERMEISTER SPRECHSTUNDEN

Di & Do, 15:30-17 Uhr nach tel. Vereinbarung

☎ 02272/690-102 oder -103

📍 Rathaus, 2. Stock, Zimmer 2.14